MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE St. Stefan IM GAILTAL

2/32. Jahrgang, Dezember 2017 Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G. 40807K86U An einen Haushalt Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!

Am 3. November 2017 fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderates mit der Angelobung des neuen Bürgermeisters statt. Der Gemeinderat sowie die Bediensteten gratulierten Bgm. Ronny Rull zur verantwortungsvollen Aufgabe

Zahlreiche interessierte Bürger, unter ihnen Altbürgermeister Ferlitsch, LR DI Benger, ÖVP Landesgeschäftsführer Mag. Anichhofer, etliche Bürgermeister des Tales sowie zahlreiche weitere politische Vertreter, verfolgten die Angelobung

Der von Bezirkshauptmann Dr. Heinz Pansi zum neuen Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan im Gailtal angelobte Ronny Rull übernahm die Amtsgeschäfte von Vizebürgermeisterin Margit Gallautz und Vizebürgermeister René Rupnig

Allen unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Die Bediensteten **Der Bürgermeister** **Die Gemeinderäte**

Der Bürgermeister berichtet

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Sie haben mich am 1. Oktober 2017 zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Für diesen bedeutungsvollen Vertrauensbeweis möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Auf diesem Wege möchte ich aber auch Danke sagen für die zahlreichen Glückwünsche und wertschätzenden Worte seitens der Bevölkerung seit der Wahl. Die relativ hohe Wahlbeteiligung von 83,61 % bestätigt jedoch auch, wie wichtig es den Menschen in unserer Gemeinde ist, an den politischen Entscheidungsprozessen aktiv mitzuwirken.

Es ist mir darüber hinaus ein Anliegen, mich bei den einzelnen politischen Parteien für den durchaus fair geführten Wahlkampf zu bedanken. In einer kleinen Gemeinde wie St. Stefan ist es wesentlich, dass auch nach der Wahl die konstruktive Weiterentwicklung der Gemeinde im Vordergrund steht. Die Bevölkerung wünscht sich ein positives Klima der Toleranz und der gegenseitigen Wertschätzung. Denn nur die gemeinsame, sachliche Zusammenarbeit ermöglicht es, unsere Gemeinde positiv in die Zukunft zu führen.

Mit dem Bürgermeisterwechsel wurde eine große, personelle Veränderung in unserer Gemeinde vollzogen. Hans Ferlitsch, der die Agenden der Gemeinde über 32 Jahre mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit leitete, hat durch seinen Rückzug aus der Politik den Weg für eine Neuaufstellung vorgegeben. Aber auch der wohlverdiente Ruhestand unseres geschätzten Amtsleiters Herrn Peter Sternig sowie die damit verbundene Neubesetzung durch Herrn Gerd Sarnitz, bringen nachhaltige Veränderungen in der Gemeinde mit sich.

Ich bin überzeugt: Veränderungen bringen auch die Chance und die Möglichkeit, mutig neue Pfade zu begehen. Jede Generation steht vor eigenen Herausforderungen. Diese werden für kleine Gemeinden, vor allem in finanzieller Hinsicht, auch in Zukunft nicht einfacher werden.

Für mich ist die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan/Gail der Auftrag und die damit einhergehende Verpflichtung der Bevölkerung gegenüber, in den nächsten dreieinhalb Jahren eine konstruktive, zukunftsorientierte Arbeit für unser aller Gemeinwesen zu gewährleisten. Ich freue mich auf die mir übertragenen Aufgaben und werde mich dieser neuen Herausforderung gerne stellen und mich ihr mit ganzer Kraft widmen.

Mit dem Leiter der WLV Sektion Kärnten, Hrn. DI Stefan Piechl und Gebietsbauleiter DI Hannes Burger wurden die notwendigen Wildbachverbauungsprojekte bei einem Ortsaugenschein erörtert

Frohe Weihnachten
und
Prosit 2018

Ihre

ÖVP

Bgm. Ronny Rull
GR Priska Moritsch
GR Hannes Millonig
GR Heinrich Bartolot

Nachruf Landesrat i. R. Hans Schumi

Kurz nach dem Erscheinungstermin unseres Sommermitteilungsblattes hat uns die Nachricht vom Tod unseres Altbürgermeisters und Landesrat i. R. Hans Schumi erreicht.

Hans Schumi hat sich während seiner jahrzehntelangen politischen Tätigkeit stets um die Weiterentwicklung seiner Heimat, speziell die Gemeinden Vorderberg und St. Stefan, gekümmert. In seine Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Vorderberg von 1961 bis 1972 sowie der Gemeinde St. Stefan von 1973 bis 1983 fallen eine Vielzahl an Infrastrukturprojekten, von denen die Gemeindebürger noch heute profitieren.

Für seine großen Verdienste um die regionale und überregionale Politik wurde Hans Schumi mit dem Kärntner Landesorden in Gold sowie mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Mit Hans Schumi verliert die Gemeinde St. Stefan einen großen Mitbürger, der sich bis ins hohe Alter hinein konstruktiv in die Weiterentwicklung seiner Heimat eingebracht hat.

Die Burschenschaft Matschiedl hat auch heuer wieder zum Christkindlmarkt geladen und zahlreiche Besucher sind der Einladung gefolgt. Auch die Gemeindevertretung war vom tollen Aufgebot der Organisatoren begeistert

Bgm. Ronny Rull begrüßte Elke Kazianka die als neue Pächterin der Ortsburg in Vorderberg seit Oktober ihre Gäste kulinarisch verwöhnt und wünschte ihr namens der Gemeinde einen guten Start

Meine feierliche Angelobung fand am 3. November 2017 im Gemeindezentrum statt und wurde von Herrn BH Dr. Heinz Pansi vorgenommen. Als erste Amtshandlung in meiner neuen Funktion als Bürgermeister konnte ich mich bei den zahlreichen Besuchern für das entgegengebrachte Interesse bedanken. Weiters konnte ich Frau Brigitte Karner als neue Gemeinderätin angeloben.
Aufgrund des Gemeinderatswahlergebnisses 2015 setzt sich der Gemeindevorstand der Gemeinde St. Stefan aus drei Mitgliedern der SPÖ-Fraktion sowie einem Mitglied der ÖVP-Fraktion zusammen.

- 1. Vizebürgermeisterin Margit Gallautz und Ersatzmitglied GR Robert Druml
- 2. Vizebürgermeister René Rupnig und Ersatzmitglied GR Dietmar Kröpfl

Durch den Rücktritt vom Altbgm. Ferlitsch wurde die Position eines Gemeindevorstandes der SPÖ-Fraktion vakant. Aufgrund der eingebrachten Vorschläge konnte ich **GR Markus Brandstätter als sonstiges Mitglied des Gemeindevorstandes und GR Arnold Tschurwald als Ersatzmitglied** für gewählt erklären. Die Angelobung von GR Arnold Tschurwald zum Ersatzmitglied des Gemeindevorstandes, konnte anschließend vorgenommen werden. Die Angelobung von GV Markus Brandstätter erfolgte in der folgenden Gemeinderatssitzung.
Nach der konstituierenden Gemeinderatssitzung wurde es noch ein gemütliches Beisammensein im Foyer. Fotos der Angelobung finden Sie auf unserer Homepage.
Nachdem es im Gemeindeamt einige Umstellungen gegeben hat und manche Abläufe neu definiert werden, bitte ich die Bevölkerung das nötige Verständnis aufzubringen, falls es zu gewissen Verzögerungen oder Unklarheiten kommen sollte.
Ich möchte auch meinem Team in der Verwaltung, im Bauhof, der Reinigung und im Kindergarten für seinen unermüdlichen Einsatz, trotz großer Veränderungen, ganz herzlich danken! Ich freue mich schon auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Ich wünsche allen MitbürgerInnen, den GemeinderatskollegInnen sowie dem gesamten Team der Gemeinde St. Stefan auf diesem Wege frohe Weihnachten, sowie ein gutes neues Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen
ihr Bürgermeister

Ronny Rull

Die Vorderberger Unternehmerfamilie Sanja und Toni Karadza – am Bild mit Tochter Ines – besser bekannt als „Kattis rollender Supermarkt“ hat sich mit der Eröffnung eines Obst-, Gemüse- und Spezialitätenladens am Hermagorer Gasserplatz ein zusätzliches wirtschaftliches Standbein geschaffen. Herzliche Gratulation!

Betriebsbesuch mit Elisabeth Köstinger beim Naturbad Vorderberg mit den Pächtern Hermi und Roland Rubenthaler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Bürgermeisterwahl

Zunächst einige Worte zur politischen Entwicklung auf Gemeindeebene.
Am 01. Oktober 2017 wurde Hr. Ronny Rull zum Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan im Gailtal gewählt. Ich gratuliere dem neuen Bürgermeister aufrichtig zur Wahl. Für mich gibt es nach 20 Jahren kommunaler Tätigkeit eine außergewöhnliche Situation, da nunmehr die zweitstärkste Fraktion den Bürgermeister stellt. Im Gemeinderat sind aufgrund der Wahl im Jahre 2015 9 SPÖ-, 4 ÖVP- und 2 FPÖ-Gemeinderäte vertreten. Obwohl die SPÖ-Fraktion immer einen partnerschaftlichen Konsens geführt hat, wurde von der FPÖ-Fraktion nach dem ersten Wahlgang am 17. September 2017 eine Wahlempfehlung abgegeben. Ich darf in Erinnerung bringen, dass die SPÖ nach der Gemeinderatswahl 2015 auf ein Ausschussmitglied verzichtetet hat, damit die FPÖ-Fraktion in allen Ausschüssen vertreten ist. Wir werden trotzdem diese Regelung beibehalten, damit eine konstruktive Arbeit in den Ausschüssen auch in Zukunft ermöglicht werden kann. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit dem neugewählten Bürgermeister Ronny Rull und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten.

Aus den Referaten Familie, Soziales, Tourismus und Kultur

Gedanken von Vizebürgermeisterin Margit Gallautz

Zusammenhalt in der Gemeinde – warum wir Gemeinden brauchen

In jeder menschlichen Gemeinschaft, sei es eine Familie oder eine von vielen Familien gebildete Kommune, gibt es so etwas wie ein inneres Band, das die Mitglieder der jeweiligen Gemeinschaft zusammenhält und miteinander verbindet. Wenn dieses innere Band zerreißt, zerfällt die Gemeinschaft. Was bleibt ist eine Gruppe oder Ansammlung von Einzelpersonen, die alle ihre eigenen Interessen verfolgen.
Die Familie oder die Kommune hat dann ihren gemeinsamen Geist verloren. Dieser gemeinsame Geist stärkt den Zusammenhalt einer Gemeinschaft und definiert die Ziele, für die sich ihre Mitglieder einsetzen. Er entsteht durch all‘ diese Erfahrungen, die die Menschen im Verlauf ihrer Entwicklung als Gemeinschaft machen. Der gute Geist einer Kommune müsste dafür sorgen, dass Mitglieder dieser Kommune optimale Möglichkeiten finden, ihr Zusammenleben so zu gestalten, dass daraus etwas entstehen kann, was kein Einzelner und auch keine Familie für sich zu leisten vermag. Dazu zählt die Sicherung der gemeinsamen Lebensgrundlage, die Bereitstellung und Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung sowie die Koordination von Verwaltung und Dienstleistungen. Vor allem aber zählt dazu die Sicherung der gemeinsamen Zukunft. Die Aufrechterhaltung der Freude am gemeinsamen Gestalten, am Voneinander-lernen, sich einbringen und füreinander da sein, und nicht zuletzt wird der gute Geist einer Kommune bestimmt von der gemeinsamen Sorge und der Verantwortung aller Mitglieder für die in diese Kommune hineinwachsenden Kinder!

Aus meinen Referaten

Als zuständige Referentin hat es mich sehr gefreut, dass wir wiederum für 3 Jahre die Zertifizierung als **„Familienfreundliche Gemeinde mit Zusatz Kinderfreundliche Gemeinde“** erhalten haben. Details dazu sowie zum alljährlichen gemütlichen **Generationentag** finden Sie im Blattinneren.
An einer Lösung für die Unterbringung der unter dreijährigen Kinder in einer **Kindertagesstätte** arbeiten wir beharrlich. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Nötsch sollte eine Verwirklichung des Projektes im Frühjahr 2018 möglich sein.
Sehr würdevoll und schön sind die Geburtstagsfeiern im Altenwohn- und Pflegeheim bei denen ich als Gratulantin der Gemeinde dabei sein durfte. Für die Vorbereitung danke ich dem **AVS-Pflege-Team** sowie den zahlreichen **Ehrenamtlichen** die überall mithelfen und den Alltag der Heimbewohner bereichern.
Die vergangene Sommersaison war – auch bedingt durch das ideale Wetter – von einem sehr erfreulichen **Nächtigungsplus** von **12,34 %** (das sind um 1916 Nächtigungen mehr) gekennzeichnet. Zahlreiche schöne Veranstaltungen wurden von unseren Kulturträgern organisiert, wofür ich an dieser Stelle allen Beteiligten – vor allem aber den Vereinsverantwortlichen – für ihren Einsatz herzlich danke. Einen Ausblick auf die **Winterveranstaltungen** finden Sie auf der letzten Seite.

Ihnen allen wünsche ich ein freudenvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 alles erdenklich Gute!

Ihre

Margit Gallautz

Ing. Christian Warmuth hat in Köstendorf die Softwarefirma applord Information Technologies GmbH, kurz „applord IT“ eröffnet und wird von Gattin Andrea im Marketing und Softwareentwickler Florian Putzi (nicht am Bild) unterstützt

Im Sommer besuchte Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Beate Prettner unser Altenwohn- und Pflegeheim und gratulierte dem Team zum erfolgreich durchgeführten E-Qalin® Qualitätsmanagement für Alten- und Pflegeheime

© Media now - Ellen Rettenbacher

Aus den Referaten Raumordnung und Gemeindeplanung, Abwasserentsorgung, Jugend, Sport und Energie

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Langsam, aber sicher, geht wieder ein sehr ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Nachstehend möchte ich Ihnen wieder einen Rückblick über die vergangenen Monate geben.
Zuallererst möchte ich mich bei all jenen bedanken, die mich bei der Bürgermeisternachwahl und der darauf folgenden Stichwahl unterstützt haben.

Gemeindeplanung, Raumordnung und Umwidmungen

Nach der öffentlichen Präsentation des **Örtlichen Entwicklungskonzeptes** im August wurden die eingebrachten Einwendungen durch unseren Raumplaner und den zuständigen Fachabteilungen des Landes Kärnten beurteilt. Nunmehr befassen sich die Gemeindegremien intensiv damit, das örtliche Entwicklungskonzept für die nächsten 10 Jahre zu beschließen. Der Umbau bzw. die **Neuerrichtung unserer Straßenbeleuchtung** durch die Firma EP Schuller ist voll im Gange. Da bei mir einige Beschwerden eingegangen sind, dass die neuen Laternen blenden, habe ich mich erkundigt um eine Lösung dafür zu finden. Die Laternen wurden mit einer Standardeinstellung montiert und können je nach Bedarf individuell eingestellt werden. Da unsere Bauhofmitarbeiter derzeit komplett ausgelastet sind, bitten wir noch um etwas Geduld – sollten Einstellungsänderungen gewünscht werden, bitte ich Sie trotzdem, Ihre Wünsche am Gemeindeamt bekannt zu geben. Die **Sanierung** der einzelnen **Straßen** wurde nach einer Prioritätenliste abgearbeitet. Durch die Firmen Swietelsky sowie Asphalt Kulterer wurden die Straßen teilweise mit neuem Asphalt versehen, teilweise mit einer Schicht Spritzasphalt überzogen. Dies hatte folgende Vorteile: erstens konnten alle Förderungen voll ausgeschöpft werden und zweitens konnten durch die günstigere Variante mit dem Spritzasphalt einige Kilometer mehr saniert werden. Im Zuge der finanziellen Möglichkeiten sowie einen parteiübergreifend abgestimmten Prioritätenplan werden jährlich weitere Straßenkilometer saniert, und die Beleuchtung auf stromsparende LED-Lampen umbaut bzw. erweitert.
Einer der wichtigsten Punkte, die **Sicherheit** unserer Kinder, wurde auch nicht außer Acht gelassen. Wie viele von Ihnen sicher schon gesehen haben, haben wir **„Achtung Kinder"-Markierungen**, zusätzlich zu den bereits bestehenden Tafeln, auf den Straßen aufgesprüht. Sollte noch irgendwo Bedarf sein, geben Sie mir einfach Bescheid! Weiters wurden mit Unterstützung von LR Holub sowie LHStv. Schaunig die **Buswartehäuschen** umgebaut – sie sind jetzt von allen Verkehrsteilnehmern leichter einsehbar.
Die noch notwendigen **Wildbachverbauungen** werden wir, so rasch als möglich, weiter fortsetzen.

Abwasserentsorgung

Die **Erneuerung der Wartungsanlagen** unserer Abwasserentsorgung ist voll im Gang, zukünftig ist eine Störungsalarmierung aufs Handy möglich. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Markus Pernusch bedanken der durch seine ausgezeichnete Kenntnis des Gemeindegebiets den Umbau mit den einzelnen Firmen rasch und kostengünstig durchführt.

Jugend und Sport

Ich möchte allen Sportlern, die an Wettbewerben teilnehmen, zu ihren erbrachten Leistungen ganz herzlich gratulieren. Stellvertretend für alle möchte ich **Nico Ferlitsch** hervorheben, der es als erster Kärntner geschafft hat, eine Route mit dem Schwierigkeitsgrad 9a zu klettern. Nochmals herzlichen Glückwunsch zu dieser Meisterleistung.
Als Jugendreferent freut es mich auch, dass die **Vorbereitungen** für den **Kinderfasching** bereits auf Hochtouren laufen. An dieser Stelle möchte ich mich schon im Vorhinein bei Willi Piber, Simone und Celina Rupnig für ihre Bemühungen und die Organisation bedanken.
Bedanken möchte ich mich auch bei allen **Bewerbsgruppen** der einzelnen **Feuerwehren** für die Teilnahme an den Leistungsbewerben und darf gleichzeitig zu den erbrachten Leistungen gratulieren.
Abschließend freut es mich mitteilen zu könne, dass die **FF Tratten** im nächsten Jahr einen **Gemeindebewerb** durchführen und zu diesem Zeitpunkt auch der neu errichtete Bewerbsplatz eingeweiht wird. Auch die Erhebungen zur Errichtung eines Gemeinschaftshauses in Tratten sind schon im Laufen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2018!

Ihr

René Rupnig

Grabarbeiten der Fa. Martin Tschurtschenthaler in Dragantschach für die neue Ortsbeleuchtung

Das bei der Sanierung der B111 gewonnene Asphaltfräßgut konnte auf den Gemeindestraßen eingebaut werden

Liebes St. Stefan im Gailtal

Ein sehr bewegtes 2017 neigt sich dem Ende zu - ein erfülltes, arbeitsreiches und Wissen sowie Erfahrung erweiterndes Jahr. Das Leben bringt uns solche und solche Jahre. Mal eines mit beruflichen oder privaten Weichenstellungen und Schicksalsschlägen, mal eines zum Zurücklehnen, gemeinsam Genießen und mit Beständigkeit. Die Vergangenheit soll man nicht vermissen, doch auch nicht vergessen - denn sie ist wichtig für die Zukunft.

2018 wird ein schönes Jahr

Ich sehe viele ehrenamtliche Bürger die zum Wohle einer Gemeinschaft mitwirken, bzw. auch Mitverantwortung tragen. Allen möchte ich DANKE sagen. Danke für Taxifahrten für ältere, nicht mehr mobile Menschen. Danke für die Hilfe bei der Garten- oder Wegpflege, wenn es jemand nicht mehr selber schafft. Danke allen BetreuerInnen/PflegerInnen/Zulieferern von Alt und Jung. Danke auch allen Vereinen.

Weiters sehe ich eine positive Entwicklung in der politischen Landschaft - vor allem in den offenen Gesprächen aller Parteien. Die Bühne ist nun etwas bunter und viele Arbeiten werden zu erledigen sein. Gerade diese Mischung aus Ehrenämtern und politischer Bühne stimmen mich zuversichtlich für die kommenden Jahre.

Zuletzt wünsche ich mir für Euch, dass die Vorbereitungen für den Heiligen Abend bereits erledigt sind und ihr Zeit habt Euch etwas zurück zu lehnen. Weiters einen guten Rutsch, Gesundheit und Prosit 2018!

Eure

GR Beatrice Kuglitsch
b.kuglitsch@gmx.at
Tel.: 0650/9212777

http://vbb.ktn.gv.at www.ktn.gv.at www.st-stefan-gailtal.gv.at

Aus dem Gemeinderat

Am 28. Juni 2017 und 03. November 2017 fanden Sitzungen des Gemeinderates statt. Im nachstehenden Bericht haben wir die wichtigsten Beschlüsse zusammengefasst. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig.

GEMEINDERATSSITZUNG am 28. Juni 2017

Bericht über die erweiterte Gebarungsprüfung

Im Zeitraum vom 08. Februar bis zum 02. März 2017 wurde die Gemeinde St. Stefan einer erweiterten Gebarungsprüfung durch die Gemeindeabteilung des Landes unterzogen. Zusammenfassend fiel das Ergebnis der Prüfung sehr positiv für die Gemeinde aus und bestätigte die gewissenhafte Arbeit sowohl der Politik als auch der Verwaltung. Die festgestellten Verbesserungsvorschläge werden in den nächsten Quartalen schrittweise durch die nötigen Beschlüsse umgesetzt werden.

Die aktiven Teile des **Kanalnetzes** (Steuerungen, Pumpen, etc.) bedürfen nach rund 15 Jahren Betrieb einer umfassenden Überholung bzw. teilweisen Sanierung. Insgesamt werden hierfür rund €104.000 investiert, die aus den Rücklagen des Abwasserhaushaltes der Gemeinden finanziert werden können.

Für die Gemeinde St. Stefan wurde in Zusammenarbeit mit dem Mobilbüro Hermagor ein **Verkehrskonzept für den Kindergarten- und Schülertransport** aber auch im Zuge eines **Micro-ÖV** (Öffentliches Verkehrskonzept) für die Bevölkerung erarbeitet. Bei gleichen Kosten für die Gemeinde konnte bereits im September der Projektfahrplan in Kraft treten. Der finalisierte Fahrplan trat mit dem internationalen Fahrplanwechsel am **11. Dezember 2017** in Kraft.

Die **Ganztagesschule** wird durch den gemeinnützigen Verein ALSOLE betrieben. Bei gleichbleibenden Kosten wird die Flexibilität in der Betreuung der Kinder maßgeblich erhöht.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 03. NOVEMBER 2017

In der **konstituierenden Sitzung** vom 03. November wurde **Herr Ronny Rull** aufgrund der Ergebnisse der Bürgermeisternachwahl vom 17. September 2017 sowie der Stichwahl vom 01. Oktober 2017 durch Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi **zum Bürgermeister** der Gemeinde St. Stefan im Gailtal **angelobt**.

Frau **Brigitte Karner** wurde als neues **Mitglied des Gemeinderates** angelobt.

Herr **Markus Brandstätter** wurde von Bgm. Rull zum **Gemeindevorstand**, Herr Arnold Tschurwald zu seinem Ersatzmitglied erklärt.

Die **Ausschüsse** der Gemeinde St. Stefan wurden zum Teil neu besetzt, und stellen sich nunmehr wie folgt dar:

Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung (5 Mitglieder)

- Obfrau GR Beatrice Kuglitsch, FPÖ
- GR Brigitte Karner, SPÖ anstelle Arnold Tschurwald
- GR Baltasar Mitterer, SPÖ anstelle Markus Brandstätter
- GR DI Alfred Egger, SPÖ
- GR Heinrich Bartolot, ÖVP

Ausschuss für Angelegenheiten des Bauwesens, der Straßen, der Gemeindeplanung, des Umweltschutzes, der Abwasserentsorgung, der Wasserversorgung, der Energie und Sicherheit (7 Mitglieder)

- Obmann GR Arnold Tschurwald, SPÖ anstelle Markus Brandstätter
- GR Markus Brandstätter, SPÖ
- GR DI Alfred Egger, SPÖ
- GR Baltasar Mitterer, SPÖ
- GR Hannes Millonig, ÖVP anstelle Ronny Rull
- GR Heinrich Bartolot, ÖVP
- GR Manfred Mischelin, FPÖ

Ausschuss für Angelegenheiten des Tourismus, der Wirtschaft und der Land- und Forstwirtschaft (5 Mitglieder)

- Obfrau GR Priska Moritsch, ÖVP anstelle Hannes Millonig
- Vizebgm. René Rupnig, SPÖ

NEU **Fahrplan Gemeinde St.Stefan im Gailtal 2017 - 2018** **NEU**

BiZ	I	I	08:09	I	12:09	I	13:09	I	13:50	I	16:09
Hadersdorf	06:37	I	08:12	I	12:12	I	13:33	I	14:23	I	16:52
Tratten	06:39	I	08:15	I	12:15	I	13:38	I	14:28	I	16:57
Matschiedl	06:41	I	08:17	I	12:17	I	13:40	I	14:30	I	16:59
Pörtschach	06:43	I	08:20	I	12:20	I	13:43	I	14:32	I	17:03
BiZ	06:49	07:49		11:45		12:49	13:50	13:50		15:45	
FF-St.Stefan	06:50	07:50	I	11:46		12:50	I	I	I	15:46	I
Edling H12	06:53	07:53	I	11:53		12:53	I	I	I	15:53	I
Bhf. Vorderberg	06:56	07:56	I	11:56		12:56	I	I	I	15:56	I
Vorderberg	07:00	08:00	I	12:00		13:00	I	14:15	I	16:00	I
Bhf. Vorderberg	07:02	08:02	I	12:02		13:02	I	14:16	I	16:02	I
Edling H12	07:05	08:05	I	12:05		13:05	I	14:15	I	16:05	I
FF-St.Stefan	07:08	08:08	I	12:08		13:08	I	14:18	I	16:08	I
BiZ	07:09	08:09	I	12:09	12:09	13:09	13:50	I	I	16:09	I
Dragantschach Süd	07:14	I	08:25	I	12:25	I	13:53	I	I	16:15	I
Kamitzen	07:18	I	08:29	I	12:29	I	13:57	I	I	16:19	I
St. Paul	07:22	I	08:33	I	12:33	I	14:01	I	I	16:23	I
Dragantschach Nord	07:24	I	08:35	I	12:35	I	14:03	I	I	16:25	I
BiZ	I	I	I	I	12:49	13:09		13:50	I	I	I
Görtschach	07:33	I		I	I	13:14	I	14:38	I	16:30	I
Köstendorf Bildstock	07:35	I	08:46	I	I	13:16	I	14:40	I	16:33	I
Köstendorf Siebenbrün	07:37	I	08:50	I	I	13:18	I	14:42	I	16:37	I
Sussawitsch Sportplatz	07:41	I	08:54	I	I	13:22	I	14:46	I	16:40	I
Sussawitsch Dorfbrunnen	07:43	I	08:56	I	I	13:24	I	14:48	I	16:42	I
Gemeinde	07:45	I	08:58	I	I	13:26	I	14:50	I	16:44	I
BiZ	07:48	I	09:01	I	I	I	I	14:53	I	I	I

Abfahrten von allen Haltestellen (ausgenommen BIZ und Bhf. Vorderberg) werden nur als Rufbus bedient **Anmeldung unter : 0664 255 96 81**

Rufbus: verkehrt auf Anmeldung bis 2 Stunden vor Abfahrtszeit. Kurse bis 9:00 Anmeldung am Vortag bis 18.00 Uhr.

Fahrplan gültig an Schultagen **Gültig ab 11.12.2017**

- GR Dietmar Kröpfl, SPÖ
- GR Arnold Tschurwald, SPÖ
- GR Manfred Mischelin, FPÖ

Ausschuss für Angelegenheiten der Familien, Soziales, Jugend und Sport (5 Mitglieder)

- Obmann GR Robert Druml, SPÖ
- Vizebgm. Margit Gallautz, SPÖ
- GR Dietmar Kröpfl, SPÖ
- GR Beatrice Kuglitsch, FPÖ
- GR Priska Moritsch, ÖVP

Der **Leasingvertrag** für die Finanzierung des **Löschfahrzeuges der FF Köstendorf** mit der Feuerwehr GmbH wird vorzeitig getilgt. Somit ergibt sich für die Gemeinde eine Einsparung von €6.000.

Die **Ortsburg Vorderberg** hat mit Frau **Elke Kazianka** eine **neue Pächterin**. Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des Pachtvertrages per 04. November 2017.

Frau **Dr. Weeber-Sommeregger** wurde zur Totenbeschauärztin-Stellvertreterin für die Gemeinde St. Stefan im Gailtal bestellt.

Der **2. Nachtragsvoranschlag 2017** wurde beschlossen. Der ordentliche Haushalt wurde auf Einnahmen- sowie auf Ausgabenseite um €90.600 erweitert, und beträgt bei weiterhin ausgeglichenem Gesamthausalt € 3.546.100.

Ihr Notar informiert: das neue Testament

Trotz der vorweihnachtlichen Zeit soll es an dieser Stelle nicht – wie die Überschrift vermuten lässt – um die Bibel gehen, sondern um die Errichtung eines letzten Willens. Ich möchte Ihnen einen (sehr kurzen) Überblick über die jetzt gültigen Formvorschriften geben:
Bei fremdhändigen Testamenten muss der Testator (= derjenige, um dessen Testament es sich handelt) vor drei gleichzeitig anwesenden Zeugen das Testament unterschreiben und vor allen Zeugen einen Zusatz dazu schreiben, dass diese Urkunde seinen letzten Willen enthält. Die Identität der Zeugen muss auch aus der Urkunde hervorgehen (Anführen des Namens, Geburtsdatums, Adresse) und die Zeugen müssen zu ihrer Unterschrift eigenhändig dazu schreiben, dass sie die Testamentszeugen sind. Ehegatten können auch gemeinsam ein Testament errichten, aber Achtung: Das heißt nicht: „Einer schreibt für beide und beide unterschreiben"! Auch hier gilt: Ein fremdhändiges Testament braucht drei Zeugen etc. (siehe oben)! Klar ist meiner Meinung aber auch: Machen Sie keine gemeinsamen Testamente – der allfällige Nutzen daraus (Papierersparnis) liegt weit hinter allfälligen Streitigkeiten wegen Formfehlern!
Testamentszeugen müssen volljährig sein und geistig in der Lage, einen letzten Willen zu bezeugen sowie die Sprache des Testators verstehen.
nicht Zeuge sein kann:

- der Erbe, der Vermächtnisnehmer, dessen Ehegatte, eingetragener Partner, Lebensgefährte, dessen Eltern, Kinder, Geschwister sowie die Eltern, Kinder und Geschwister des Ehegatten, eingetragenen Partners oder Lebensgefährten des Erben oder Vermächtnisnehmers.
- ein gesetzlicher Vertreter, Vorsorgebevollmächtigter, vertretungsbefugte Organe, Gesellschafter, Machthaber und Dienstnehmer bedachter Personen oder rechtsfähiger Gesellschaften.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.
Sprechtage 2018 im Gemeindeamt St. Stefan wieder an jedem zweiten Dienstag im Monat, 7.30 - 9.30 Uhr
9. Jänner, 13. Feber, 13. März, 10.April, 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage,
Ihr Notar **Mag. Markus Traar**

ÖFFENTLICHER NOTAR
MARKUS TRAAR

9620 Hermagor, 10.-Oktoberstr. 4
Tel.: 04282/2182
office@notar-traar.at
www.notar-traar.at

Danke für Einsatz und Hilfeleistung!

Nach dem verheerenden Brand meines Wohnhauses in Bodenhof ist es mir ein Anliegen jedem Einzelnen meinen großen Dank auszusprechen! Besonders erwähnen darf ich an dieser Stelle aber:

- Familie Ingrid und Erich Brandstätter für die Alarmierung.
- Hans Tschabuschnig und Helmut Mörtl, für die Einsatzleitung der vielen Feuerwehren aus unserer Gemeinde und dem Gailtal. Nicht nur die professionelle Hilfe, sondern auch der menschliche Umgang mir gegenüber bei aller Eile, die geboten war, war bemerkenswert und aufbauend.
- Liebe Menschen aus meiner Familie und Verwandtschaft, kostbare Freunde und Bekannte aus nah und fern, die sofort da waren und ihre Hilfestellung angeboten und gegeben haben.
- Provisor Marcin Mrawczynski, Mitglieder des St. Stefaner, St. Pauler und Vorderberger Pfarrgemeinderates, Freunde der österreichischen Legion Mariens.
- Bgm. Ronny Rull, Vizebgm. René Rupnig (im Einsatz bei der Feuerwehr Tratten) und weitere Gemeindevertreter, die erfreulicherweise vor Ort waren.
- Die Bediensteten der Gemeinde St. Stefan im Gailtal, die rasche Unterstützung leisteten und leisten.
- Die polizeilichen Kräfte der Ursachenfindung des Wohnhausbrandes mit der schnellen Freigabe zum Wiederaufbau.
- Die Leiter des Versicherungsunternehmens Kärntner Landesversicherung - speziell Herrn Martin Widemair - für die unkomplizierte Ingangsetzung der Schadensregulierung.

Allen, die geholfen haben, Schadensbegrenzung zu unterstützen tausend Dank!

Edeltraud Trapp, Bodenhof 4,
9614 Vorderberg, Gemeinde St. Stefan

Familien haben es gut in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Im Rahmen einer **festlichen Abendveranstaltung – am Montag, den 23. Oktober 2017 in Wiener Neustadt** – zeichnete **Familienministerin Dr. Sophie Karmasin die Gemeinde St. Stefan im Gailtal** (und weitere 111 Gemeinden aus ganz Österreich) für ihr **Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität** aus.

Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“

Die Gemeinde St. Stefan erhielt auch von der UNICEF das **Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“**. Um diese Auszeichnung zu erhalten, muss eine Gemeinde im Rahmen des Auditprozesses ergänzend in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen Maßnahmen setzen.

Im **Oktober 2014** hat die Gemeinde St. Stefan das **Grundzertifikat** verliehen bekommen. Nunmehr **nach 3 Jahren** wurde von einer **unabhängigen Gutachterin überprüft**, welche der 2014 geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Auf Grund des positiven Berichtes erhielten wir nunmehr das **Vollzertifikat**.

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Barrierefreie Gemeinde – Rollstuhl- und kinderwagengerechte Wegverbindungen für Jung und Alt konnten fachgerecht errichtet werden.
- Hunde-Sackerl entlang stärker frequentierten Spazierwegen. Nutzen für die Bevölkerung aber auch für die Landwirtschaft durch weniger Verunreinigungen der Grünflächen.
- Errichtung eines Grill- und Erholungsplatzes an der Gail – direkt am Radweg R3.
- Gesunde Jause für unsere Schul- und Kindergartenkinder.
- Mini Rot-Kreuz-Kurs für unsere Jüngsten

v.l.: GR Beatrice Kuglitsch, Angelika Logar, Vizebgm.in Margit Gallautz und Dieter Farcher bekamen als Vertreter der Gemeinde St. Stefan das Vollzertifikat überreicht

familienfreundlichegemeinde

Kinderfreundliche Gemeinde unicef Österreich

Familie & Beruf Management GmbH

Die Seniorinnen und Senioren sind gerne der Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag gefolgt

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschulen St. Stefan und Hermagor unterhielten die Besucher mit ihren Darbietungen

Gerlinde Kreiger (2. v. r.) brachte nachdenkliche und heitere Anekdoten zum Besten. Ulrike Wallner (3. v. r.) und Sonja Pflügl (2. v.l.) zeigten für die schöne Tischdekoration verantwortlich

Die fleißigen SPÖ-Frauen sorgten für einen reibungslosen Ablauf sowie die gute Verköstigung

Fest der Generationen

Am **Sonntag,** den **8. Oktober 2017** fand das schon traditionelle **Fest der Generationen** im Kultur- und Gemeindezentrum in St. Stefan statt.
Sozialreferentin Vizebgm. Margit Gallautz freute sich sehr über den zahlreichen Besuch der Bürgerinnen und Bürger. Als **Ehrengäste** konnte sie Pfarrer Martin, VS-Dir. Mag. Gerda Jannach, Dir. i.R. OSR Irmgard Rogi, Dir. i.R. OSR Wilhelm Millonigg sowie die GR-Kollegen Vizebgm. René Rupnig, Robert Druml, Baltasar Mitterer, Brigitte Karner und Priska Moritsch begrüßen. Entschuldigen ließ sich der neu gewählte Bürgermeister Ronny Rull.
Das Fest wurde von **Schülern der Musikschulen St. Stefan** (Leitung Margot Lackner) und **Hermagor** (Leitung Hans Grolitsch) sowie begleitenden Worten von **Gerlinde Kreiger** umrahmt. Die Gruppe „Blechhaufen Junior“ - Georg Mayerdorfer, Leopold Mayerdorfer, Helena Pirker und Hans Grolitsch - sowie Michael Lackner auf der Harmonika, Katja Rupnig am Akkordeon, Celina Rupnig und Margot Lackner an der Gitarre verzauberten die Zuhörer mit ihren Stücken. Ein geschmackiges Mittagessen – es gab Szegediner-Gulasch – sowie **Kaffee und Kuchen**, den die Mütter der Kindergartenkinder gebacken haben, rundete das Fest ab. Ein herzliches Dankeschön an die SPÖ-Frauen um **Brigitte Karner**, die für das flotte Service und die Bewirtung bei der Veranstaltung sowie die Bühnendekoration verantwortlich zeigten. Die schöne **Tischdekoration** haben die Bewohner des Altenwohn- und Pflegeheimes St. Stefan unter der Anleitung von **Ulrike Wallner** und **Sonja Pflügl** gestaltet. Vielen Dank dafür.
Der Tenor der Senioren: „Es war ein gelungener Nachmittag – bitte nächstes Jahr wieder!

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Glück, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.
Für das uns erwiesene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
danken herzlichst,

die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der

Raiffeisenbank Hermagor
Mein Erfolg. Meine Bank.

Geopark Karnische Alpen

Saurierfährten im Kötschacher Berg

Vom Gailberg bis zur Dellacher Alm zieht sich eine auffällige rote Gesteinsschicht. Seit Menschengedenken wird sie im oberen Gailtal als Baustein verwendet. Für den Geopark ist diese sogenannte Laas-Formation von großer Bedeutung, weil sie einzigartige Fossilien birgt.

Schon lange sind die versteinerten Bäume von Laas bekannt. 2017 startete auf Initiative des Geoparks eine systematische Suche nach Saurierfährten im Kötschacher Berg. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen unter der Leitung von Dr. Sebastian Voigt vom Urweltmuseum Geoskop (Deutschland) und Geoparkleiterin Gerlinde Krawanja-Ortner zum Erfolg der Grabung bei. Die Ergebnisse übertrafen die Erwartungen aller. Obwohl die Grabungsfläche mit ca. 30 Quadratmetern sehr klein war, ermöglichen die Ergebnisse einen erstaunlichen Einblick in die Welt des frühen Perms vor 285 Millionen Jahren. Damals lag das Obere Gailtal in Äquatornähe und war Teil des Großkontinents Pangäa. Insgesamt wurden Spuren von sechs Ursauriern gefunden. Besonders spannend ist dabei, dass die Funde den Zeitpunkt dokumentieren, als sich die Tiere vom Wasser kommend das Land eroberten. Bei einem Fund handelt es sich noch um ein Amphibium, also ein Tier, dessen Leben noch teilweise ans Wasser gebunden war. Daneben wurden Übergangsformen reptilähnlicher Amphibien wie Amphisauropus und reine Reptilien gefunden. Wichtig ist anzumerken, dass diese ca. 100 Millionen Jahre vor den allen bekannten Dinosauriern lebten. Die meisten der gefundenen Ursaurier erreichten eine Körperlänge von ca. einem halben Meter. Nur Ichniotherium, das bereits Ende der 1970er Jahre gefunden wurde, wies eine Länge von ca. 2,5 Meter auf. Neben den Fährtenabdrücken wurden viele Zeugnisse gefunden, die helfen, das damalige Ökosystem zu rekonstruieren. Alle Funde charakterisieren den einstigen Lebensraum als eine stark belebte Flussaue, in der im Jahresverlauf Regen- und Trockenzeiten einander abwechselten. Die Flusslandschaft dürfte Teil eines großen Gebirges gewesen sein, das mehrere hundert Kilometer vom Meer entfernt im Landesinneren lag.

Fuß- und Handabdruck von Amphisauropus, einem krokodilähnlichem Amphibium

Der alle Mühen entschädigende Fund wurde in den letzten Grabungstagen gemacht. Es konnte eine ca. 1,5 m2 große Platte mit einer einwandfrei erkennbaren Fährtenfolge von Amphisauropus geborgen werden. Diese Platte wird nach den Konservierungsarbeiten im Naturhistorischen Museum Wien das Prunkstück der nächsten Sonderausstellung im Geo-Park-Besucherzentrum sein. Nach einer Umsetzungsmöglichkeit der Grabung von 2017 suchte Geoparkleiterin Gerlinde Krawanja-Ortner ab den ersten Funden 2013. Diese Möglichkeit ergab sich mit der Genehmigung des grenzüberschreitenden Italien-Österreich-Interregprojekts „GeoTrAC“, das vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE), vom Land Kärnten und von der Region finanziert wird.

130.000 Jahre alte Kiefernzapfen und Holz aus den Nieselacher Kohleschichten

Fossile Neufunde in St. Stefan

Auch aus der Gemeinde St. Stefan können ganz besondere Funde gemeldet werden. Einer der Helfer bei der Saurierfährtensuche schenkte dem Geopark vollständig erhaltene Kiefernzapfen und Hölzer aus den Nieselacher Kohleschichten. Die fragilen Funde sind die ältesten Zeugnisse der Eiszeit in Kärnten. Mit einem Alter von rund 130.000 Jahren stammen sie noch aus der letzten Zwischeneiszeit. Zurzeit werden sie im Geopark verwahrt. Sie sollen Teil einer Ausstellung über die außergewöhnlichen Pflanzenfossilien des Geoparks werden.

GeoPark Karnische Alpen

Seniorenbund berichtet

Unsere gemeinsamen Veranstaltungen begannen im vergangenen Jahr mit der Muttertagsfeier in der „Burg“ in Vorderberg, wo bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Umrahmung ein gemütlicher Nachmittag verbracht wurde. Der Jahresausflug führte uns diesmal nach Piran. Auf dem Wege besuchten wir noch in Hrastovlje die Wehrkirche aus den Türkeneinfällen mit ihrer kulturhistorisch bemerkenswerten Freskenausschmückung.

Im Juli richteten wir den heurigen Bezirkswandertag aus. Auf der Windischen Höhe trafen sich Abordnungen aus dem Lesach- und Gailtal, die nach einer Wanderung auf die „Moser-Hütte“ und bei einem deftigen Gulasch und musikalischer Unterhaltung einen wunderschönen Tag in Gemeinschaft erleben konnten. Im September stand unsere alljährliche Wallfahrt auf dem Programm. Mit unserem Pfarrer Martin fuhren wir nach Maria Saal.Durch die rege Beteiligung unserer Mitglieder können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2017 blicken und mit Zuversicht in das nächste Jahr gehen.

Alfred Kneitschel

35 Jahre Gipfelkreuz am Tscheckelnock

In Gedenken an Franz Gallautz wurde am Gipfelkreuz am Tschekelnock eine Gedenktafel angebracht

Die Kletterhalle im Bildungszentrum hat wieder geöffnet

Der Tscheckelnock, der Hausberg von St. Stefan, war dieses Jahr Anlass für eine besondere Feier. Vor 35 Jahren wurde von den St. Stefaner Naturfreunden das Gipfelkreuz, unter maßgeblicher Beteiligung unseres **Naturfreundekollegen und Alpininstruktors Franz Gallautz**, errichtet. Aufgrund seines tragischen Bergunglücks im Mont Blanc-Massiv wurde für ihn eine am Gipfelkreuz befestigte Gedenktafel errichtet, welche sehr feierlich von Pfarrer Francis Nelaturi im Rahmen der Gipfelmesse geweiht wurde. Um der Bevölkerung die Möglichkeit an der Teilnahme zu erleichtern, stellten wir zwei „Almtaxis“ zur Verfügung, die zwischen der Windischen Höhe und der Hadersdorfer Alm im Einsatz waren. Gerne wurde dieser Service angenommen und so konnten wir mit einer beträchtlichen Besucherzahl bei prächtigem Wetter mit genügend Verpflegung diese schöne Veranstaltung auf der Hadersdorfer Alm genießen.

Die Naturfreunde wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr. An Altbürgermeister Hans Ferlitsch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank für die jahrzehntelange Unterstützung!

Kletterhalle St.Stefan:

Öffnungszeiten:
Montag: 18:00 bis 20:00 Uhr
Selbständiges Klettern
Freitag: 18:30 bis 21:00 Uhr
Betreutes Klettern ab 6 Jahren
Schau vorbei - wir freuen uns auf dich!
Genauere Infos unter:
www.st-stefan-gailtal.naturfreunde.at

Familienradwandertag - Gemeinde bewegt sich

Auf Einladung der **Naturfreunde** und der **„Gesunden Gemeinde“ St. Stefan im Gailtal** trafen sich achtzehn Radfahrer (zwischen 5 und 79 Jahre alt) am 24. Juni 2017 am Ausgangspunkt des heurigen Familienradwandertages am Bahnhof Nötsch im Gailtal. Die Radtour führte durch das Naturschutzgebiet Schütt bis zur Almwirtschaft. Nach einer kurzen Rast und Stärkung bei der Almwirtschaft, das Thermometer hatte bereits die 30° Marke überschritten, war es nicht schwer, die Teilnehmer zur Weiterfahrt „AUF EIN EIS - ZUM ITALIENER“ nach Arnoldstein zu überreden. Auch die Rückfahrt über die im Jahr 2013 erbaute Nepomukbrücke und durch das schattige Bergsturzgebiet der Schütt gestaltete sich sehr angenehm und schon bald erreichte die Radlergruppe bei schönstem Wetter wieder den Ausgangspunkt der heurigen Familienradtour.

Am Bahnhof in Nötsch trafen sich die motivierten Radfahrer, um zur Almwirtschaft in die Schütt zu radeln ganz nach dem Motto „Gemeinde bewegt sich“

Der Tod – ein Bezirksabend des Kärntner Bildungswerks Hermagor

© Ursula Resch (2)

Dem Thema entsprechend fand der heurige Bezirksabend des Kärntner Bildungswerks Hermagor unmittelbar nach Allerheiligen im Kulturzentrum St. Stefan an der Gail statt.
Geburt und Tod sind die Eckpfeiler unseres Lebens, beiden wohnt ein tiefes Geheimnis inne. Beide Ereignisse fanden früher innerhalb der Familie statt. Durch die Entwicklung leben wir heute in einer Gesellschaft, in der sowohl die Geburt als auch der Tod ins Krankenhaus ausgelagert worden sind. Auch die Verstorbenen werden nicht mehr im Haus aufgebahrt, sie kommen in die Leichenhalle. Wenn wir es wünschen, gibt es keine Notwendigkeit sich mit Totenbräuchen oder Totenritualen auseinanderzusetzen, man kann alles von diversen Institutionen erledigen lassen. Wir sind zum Tod auf Distanz gegangen, sein Dasein wird gerne verdrängt, denn er passt nicht mehr so ganz zu unserem Lifestyle, der vom „Spaßhaben am Leben“ geprägt ist. Trotzdem ist es der Tod, der bei jedem Menschen das letzte Kapitel schreibt. All diese Gedanken waren der Anlass für mich und das Bezirksteam uns im Sinne der Erwachsenenbildung mit dem hochsensiblen Thema „Tod“ auseinanderzusetzen. Für den Abend konnten hochkarätige Mitwirkende gewonnen werden, deren Beiträge die aufmerksamen Zuhörer schlichtweg fesselten. Spannend und auch teilweise humorvoll vermittelten die Referenten, dass der Tod viele Facetten hat. So gab es von **DDr. Peter Wiesflecker** historische Betrachtungen über „Sterben, Tod und Ewigkeit“, wobei man über so manche Kuriositäten ins Staunen geriet und vieles erfuhr, was man bisher nicht wusste. Im Jahr der Ökumene und im großen Versuch des Zusammenfindens bzw. Aufeinanderzugehens der katholischen und der evangelischen Kirche war es uns ein großes Anliegen Vertreter beider Konfessionen zu Wort kommen zu lassen. Mit größtem Interesse verfolgte das Publikum den Vortrag von **Dompfarrer Dr. Peter Allmaier** „Auch der Tod geht mit der Mode“. Superintendent **Mag. Manfred Sauer** referierte einfühlsam über den Sinn des 90. Psalms „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“. Einen weiteren Programmteil des Bezirksabends gestaltete der **„Lesachtaler Streichxang“** unter der **Leitung von Stefan Lexer**, der einiges über das Totenbrauchtum im Lesachtal zu berichten wusste. Gemeinsam mit seinen **Töchtern Martina, Andrea, Margaretha und Anna Maria** sang und musizierte er so schön, wie man sich das Singen und Musizieren der Engel im Paradies vorstellen würde. Zuletzt bescherte ein kleines Ensemble der **Theatergruppe Reisach** unter der

Superintendent Mag. Manfred Sauer, Mag. Annelies Wernitznig, DDr. Peter Wiesflecker, Vizebgm.in Margit Gallautz, Dompfarrer Dr. Peter Allmaier (v.l.n.r.)

Leitung von Marika Langegger dem Abend einen heiteren und originellen Abschluss, indem zwei großartige Laienschauspieler eine Szene aus dem Theaterstück „Der Brandner Kaspar und das ewige Leben“ spielten. Markus Salcher agierte als Brandner Kaspar und Werner Unterluggauer verkörperte die Rolle des „Banajokls“. Gesprochen wurde in Obergailtaler Mundart, mit den überaus witzigen zeitbezüglichen Einlagen hatten die Schauspieler die Lacher auf ihrer Seite. Demnach der Brandner Kaspar dem Tod mit Kirschenschnaps und Kartenspiel noch weitere 18 Lebensjahre abluchsen konnte, endete die Szene mit dem Song „Hurra, wir leben noch“. So fand der Bezirksabend einen lebensbejahenden fröhlichen Ausklang.
Jörg Schlaminger, langjähriger Dramaturg und Inspizient am Klagenfurter Stadttheater und langjähriger Regisseur der Eberndorfer Sommerspiele, stand uns dankenswerterweise mit seiner Erfahrung für den Ablauf des gesamten Abends als dramaturgischer Berater zur Seite.

Annelies Wernitznig
Bezirksobfrau des Kärntner Bildungswerks

Weihnachtszeit

Zeit zu schweigen,
zu lauschen, in sich zu gehen.
Nur wer die Ruhe beherrscht kann die
Wunder noch sehen, die der Geist der
Weihnacht den Menschen schenkt.
Auch wenn so mancher anders denkt.

In diesem Sinne wüschen die Gemeinderäte GR Manfred Mischelin, GR Beatrice Kuglitsch, OPO Harald Komar, und das ganze Team der

FPÖ ST. STEFAN IM GAILTAL

frohe Weihnachten und besinnliche, ruhige Stunden im Kreise Ihrer Liebsten sowie einen guten Rutsch und viel Glück für das Jahr 2018!

Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl

Die TK Matschiedl bei der Marschwertung „Musik in Bewegung“ in der Gruppe D in Irschen/Drautal

Marschwertung

Im Jahr 2017 wurden vom Kärntner Blasmusikverband die Marschwertungen „Musik in Bewegung“, erstmals nach dem Vorbild der Konzertwertungen, bezirksübergreifend ausgetragen.
Die teilnehmenden Musikkapellen konnten sich in insgesamt fünf Bewertungsstufen (A bis E) untereinander messen. Bewertet wurden unter anderem das Auftreten des Stabführers, die Ausführung der gegebenen Kommandos, die musikalische Gesamtleistung und der optische Eindruck der Kapelle. Die zu erreichende Höchstpunktezahl betrug 100 Punkte.

Die TK Matschiedl trat am 24.06.2017 in Irschen bei der Marschwertung der Bezirke Spittal/Drau und Hermagor in der Stufe D an und erreichte in der zweithöchsten Schwierigkeitsstufe 90,74 Punkte.

Bauernmarkt

Am 05.08.2017 folgten wieder zahlreiche Gäste unserer Einladung zum traditionellen Bauernmarkt. Während sich die TK Matschiedl, der Musikverein Almrausch Mitschig und das gemeinsame Jugendorchester der Musikkapellen Egg, Mitschig und Matschiedl für die musikalische Unterhaltung verantwortlich zeigten, sorgten wieder einige Selbstvermarkter aus der Region für g´schmackige Bauernspezialitäten.

Stabführerausbildung

Am 21.10.2017 wurden vom Kärntner Blasmusikverband in Spittal an der Drau die Prüfungen zur Erlangung des Stabführer-Abzeichens abgehalten.
Wir freuen uns darüber, dass sich unser Trompeter Manuel Bacher erfolgreich dieser umfangreichen Prüfung gestellt hat.

Kärntner Löwe

Am 20.11.2017 konnten Kpm. Rudi Bacher jun., Obm. Gerald Lackner und Obm.Stv. Petra Gallautz, stellvertretend für alle Musikerinnen und Musiker unseres Vereines im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung den „Kärntner Löwen“ in Empfang nehmen. Der „Kärntner Löwe“ ist eine Skulptur, die vom Kulturreferat des Landes Kärnten an Blasmusikkapellen verliehen wird, welche innerhalb von 5 Jahren bei drei Konzert- bzw. Marschwertungen teilnehmen und hierbei eine Gesamtpunktezahl von mindesten 250 erreichen.
Mit der erfolgreichen Teilnahme an der Konzertwertung 2016 und den Marschwertungen im Jahr 2015 und 2017 konnte sich die TK Matschiedl die Voraussetzungen dafür schaffen.

Kirchenkonzert – Pfarrkirche St. Stefan

Erstmals in der Vereinsgeschichte veranstaltete die TK Matschiedl ein Kirchenkonzert. Unter dem Motto „Songs of Praise“ wurden den zahlreichen Gästen in der Vorweihnachtszeit eine Mischung von sakraler Musik bis hin zu Pop-Balladen geboten. Jungmusikerin Alina Binter, erst ein paar Monate Mitglied des Vereines, konnte mit einem Saxophonsolo ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen und erhielt von Kpm. Rudi Bacher jun. und Obm. Gerald Lackner das Vereinsabzeichen und die Vereinsurkunde überreicht. Ich bin sehr stolz auf die dargebotene Leistungsbereitschaft unserer Vereinsmitglieder und freue mich schon auf die neuen gemeinsamen Herausforderungen in unserem Jubiläumsjahr 2018.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich auf diesem Wege ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr und viele gesellige Stunden mit der TK Alpenland Matschiedl.

Mit musikalischen Grüßen
Obm. Gerald Lackner

Verleihung Kärntner Löwe: v.l.n.r.: Hermagors Vizebgm. DI Leopold Astner, Bgm. Ronny Rull, Obm. Gerald Lackner, LR DI Christian Benger, ObmStv. Petra Gallautz, Kpm. Rudi Bacher, Landes-Obm. Horst Baumgartner, Bezirks-Obm. Andreas Zimmermann

Frauenchor Vorderberg

Wir, die Sängerinnen des Frauenchores Vorderberg, können auch dieses Jahr auf einige musikalische Höhepunkte zurückblicken. Das Highlight unseres Sängerjahres war wohl die Aufführung der **„Little Jazz Mass“ von Bob Chilcott** in der Stadtpfarrkirche Villach, bei welcher unsere Chorleiterin Julia Plozner nicht nur uns Sängerinnen von bis dahin eher unbekannten Melodien überzeugt hat. Ebenfalls in Erinnerung bleiben wird uns die unvergleichliche Atmosphäre beim **Nachtgesang im Walde** in Radnig – eine einsame Waldlichtung gehüllt in eine Klangwolke und Vollmondschein. Spannend und einzigartig war auch unser Mitwirken beim diesjährigen **Festival der Chöre auf der Starnachtbühne** am Wörthersee. Unzählige **Geburtstagsständchen, Taufen, Hochzeiten** und sonstige Zusammenkünfte haben unseren Sängerinnen-Jahreskalender gefüllt.

Die Weihnachtszeit werden wir in diesem Jahr etwas ruhiger und besinnlich verbringen. Zu hören und zu sehen waren wir am **Sonntag, 17. Dezember 2017** in der **Almwirtschaft Schütt**. Anschließend begeben wir uns in die Winterpause. Wer in der Weihnachtszeit allerdings nicht auf uns verzichten will, kann uns gerne mittels unserer **Advents-CD „Gaudete“** zu sich nach Hause holen (erhältlich bei unseren Sängerinnen oder auch via www.frauenchor.at).

Gut erholt starten wir dann im Jänner 2018 schwungvoll in unser neues Sängerjahr. Voll motiviert geht es an die Arbeit an unserem Jahresprojekt 2018 – unsere **Chorreise zum internationalen Chor- und Tanzfestival nach Riga** (Lettland).

Wir möchten uns auf diesem Weg von Herzen für die Unterstützung unserer Zuhörer bedanken und wünschen allen Bewohnern der Gemeinde St. Stefan eine stressfreie, besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2018!

Obfrau Beatrice Zwick

Jubiläumsjahr des MGV Tratten im Gailtal

Alle Mitwirkenden sowie die Zuhörer des Herbstfestes sangen zum Finale das bekannte Kärntner Lied „gernhobn tuat guat“

© Fatzi

Die Sänger des MGV Tratten sowie die unterstützenden Mitglieder genossen die Tage in Prag

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt berichtet, feiert der Männergesangsverein Tratten heuer seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat am 21. Oktober 2017 ein Jubiläumskonzert, traditionell als Herbstfest bezeichnet, unter dem Motto „Singen mit Freude für Freunde“, stattgefunden. Im Kultur-und Gemeindezentrum konnten die vielen Besucher einen bunten, geselligen von Lied und Musik erfüllten Abend erleben. Als mitwirkende Vereine konnten wir die Sängerrunde Wabelsdorf, die Singgemeinschaft Seltschach-Agoritschach sowie Buzgi, den Elvis-Imitator aus dem Gailtal begrüßen. Durch den Abend führte der bekannte Moderator Manfred Tisal, der das Publikum mit vielen lustigen Gedichten und Geschichten begeisterte. Obmann Othmar Schoitsch konnte neben den zahlreichen Besuchern aus Nah und Fern auch die Vizebürgermeister Margit Gallautz und René Rupnig, einige Gemeinderäte, Gauobmann Peter Krall, Frau Mag. Annelies Wernitznig als Bezirksobfrau des Kärntner Bildungswerkes sowie viele Vertreter der heimischen Kulturszene begrüßen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme beim internationalen Chortreffen in der tschechischen Hauptstadt Prag am letzten Wochenende im November. Dieses Chortreffen, bei welchem Gesangsgruppen aus neun Ländern innerhalb Europas ihre Chorliteratur zum Besten gaben, nützten wir auch mit zahlreichen Freunden und unterstützenden Mitgliedern als Chorausflug. Bei diesem dreitägigen Ausflug besichtigten wir neben den Sehenswürdigkeiten der geschichtsträchtigen Stadt Prag auch die Brauerei in Budweis sowie die sehenswerte südbömische Stadt Krumau, welche als Kulturdenkmal auf der Liste des UNESCO-Welterbe geführt wird. Als Abschlussveranstaltung dieses Jubiläumsjahres fand am 17. Dezember 2017 das traditionelle Adventkonzert in der Filialkirche in Tratten statt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen der Obmann und die Sänger des MGV Tratten allen Gemeindebürgern besinnliche Stunden im Kreise ihrer Familien sowie viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr 2018.

Harald Madritsch

Quintett Karnitzen: An der Schwelle zum 3. Jahrzehnt

Quintett Karnitzen: Rückblick auf 20 erfolgreiche Jahre

Einer der Höhepunkte in diesem Sängerjahr war wieder das schon traditionelle Sommertreffen mit Freunden aus nah und fern. Nach einem Empfangsabend im „Naturgut Matschiedl“, bei dem Vzbgm. René Rupnig die Gäste begrüßte, wurden diese am 29. Juli 2017 am Vormittag zu einem kleinen geistlichen Konzert in die Pfarrkirche Göriach eingeladen, danach erfolgte die Auffahrt auf die Göriacher Alm, wo bei wunderschönem Sommerwetter mit Essen, Trinken, Gesang und Musik bis zum Abend gefeiert wurde. In der „Ortsburg“ in Vorderberg klang dann dieser schöne Tag aus.

Ebenfalls im Sommer wurde ein Projekt mit den modernen Internetmedien gestartet. An den schönsten Plätzen unseres Heimatortes wurde eine Reihe von Musikvideos gedreht und im Internet veröffentlicht. Die Resonanz war sehr erfreulich: innerhalb von drei Monaten wurden diese Lieder bisher über 35.000 mal abgerufen (www.youtube.com/quintett karnitzen)!

Motiviert und getragen von der Treue und Zustimmung des Publikums tritt das Quintett Karnitzen in diesen Tagen in das 20. Jahr seines Bestehens und Wirkens. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei unserem langjährigen Herrn Bürgermeister Hans Ferlitsch bedanken, der nicht nur für uns, sondern für alle Kulturträger in der Gemeinde stets ein großzügiger Förderer, ein sensibler Ansprechpartner und einfach ein lieber und guter Freund war. ***Danke für alles, was du in deiner langen Amtszeit für die Menschen und für die Kultur in unserer Gemeinde geleistet hast!***

Hermann Fritz,
Leiter des Quintetts Karnitzen

„Gemeinsam“ – ein Leitgedanke in der kirchlichen Arbeit

Am Christkönigssonntag, dem 26. November 2017, ist das **Kirchenjahr 2016/2017** zu Ende gegangen und mit dem Advent hat das neue begonnen. Der Pfarrverband St. Paul-St. Stefan nimmt gerne die Möglichkeit wahr, im gemeindlichen Mitteilungsblatt eine Kurzinformation zu bringen.

Die **Pfarrgemeinderatswahl** im März 2017 hat einige Änderungen in der Zusammensetzung der Pfarrgemeinderäte gebracht und damit verbunden mussten die internen Zuständigkeiten neu geregelt werden (z. B. Ausschuss für Verwaltung und Finanzen, kirchliche Grundaufträge, Fachausschüsse). Die **Aufgaben der Pfarren** beziehen sich nicht nur auf Aktivitäten mit religiösen Schwerpunkten (Gottesdienste, kirchliche Feste, Jugendarbeit, Taufen – in St. Paul waren es in diesem Jahr sogar acht, Hochzeiten, Begräbnisse usw.). Die Erhaltung der Kirchen und der Gebäude, die von den Pfarren verwaltet werden, ist eine weitere, kostenintensive Verpflichtung (im Jahre 2017 Bauvorhaben bei der Pfarrkirche St. Stefan und der Filialkirche St. Anton auf der Windischen Höhe).

Wir sind dankbar, dass die **Unterstützung** durch die Gemeinde St. Stefan in verschiedenen Belangen seit Jahrzehnten gegeben ist. Ein gutes Beispiel im Jahre 2017 war die Errichtung eines barrierefreien Zuganges zur Pfarrkirche St. Stefan. Die Gemeinde hat einen wesentlichen finanziellen Beitrag zu diesen gelungenen Baumaßnahmen geleistet.

Den Förderstellen wurde heuer von den Gemeinden St. Stefan und Malborghetto-Valbruna ein **EU-Kleinprojekt** zur Genehmigung vorgelegt, das vor allem bauliche Verbesserungen bei den Kreuzwegen und Kalvarienbergkirchen in den beiden Gemeinden vorsieht. Zudem soll ein neuer Pilgerweg diese Kreuzwege verbinden. Die Pfarre St. Stefan hat sich grundsätzlich bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen.

Die Bewahrung der **Schöpfung** ist ein weltweites Anliegen von Papst Franziskus und daher müssen die Pfarren bei ihrer Arbeit in Zukunft verstärkt Gesichtspunkte des Umweltschutzes berücksichtigen.

Gemeinsam sollte es weiterhin gelingen, den vielfältigen kirchlichen Aufgabenbereichen gerecht zu werden. In den Pfarrblättern und auf der Pfarrwebsite berichten wir laufend darüber.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen namens der Pfarrgemeinderäte

Angela Moritsch,
PGR-Obfrau St. Paul,
und Peter Sternig,
PGR-Obmann St. Stefan

Bauliche Verbesserung bei der Pfarrkirche St. Stefan: barrierefreier Zugang, Sept. 2017

© Peter Sternig (2)

Die Kulturträger sind bei den kirchlichen Festen eingebunden, Fronleichnam 2017 in St. Paul

Bericht des Gemeinde-feuerwehrkommandanten

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Die Zeit bringt viele Veränderungen mit sich. Es sind aber nicht immer nur positive. Sei das Ereignis noch so traurig, müssen wir uns damit zurechtfinden und umgehen können. So einen Schicksalsschlag erlebten die Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan im Oktober 2017. Durch einen tragischen Unfall haben wir unseren Kommandanten der FF St. Paul OBI Gregor Putzi verloren. Ich kann nur nochmals meine Anteilnahme gegenüber seiner Familie und seinen Freunden aussprechen. Er war ein ruhiger aber bestimmender Kommandant und hat immer versucht die Aufgaben mit seiner Expertise zu erfüllen. Die wichtigste Aufgabe der Feuerwehr St. Paul ist es nun, einen Nachfolger zu bestimmen, damit der Arbeitsbetrieb in der Feuerwehr problemlos weitergeführt werden kann. Laut meinen Informationen haben sich die Kameraden der FF St. Paul bereits in vielen Sitzungen zusammengeschlossen und im Zuge der Jahreshauptversammlung wird es Neuwahlen geben.

Der **Übungsplan** der Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan war heuer wieder straff gefüllt.

Wir haben sehr interessante und lehrreiche Übungen durchgeführt. Sei es Atemschutz, Menschenrettung und Absturzsicherung, Technische- oder Brandübungen. Ein Dank gilt der auszuführenden Feuerwehr auszusprechen. Hervorzuheben sei hier sicherlich die Abschnittsübung „Unterer Abschnitt im AVS – Pflegeheim“ und die Übung „Gefährliche Stoffe“ in Matschiedl. Es hat sich auch schon ein Gremium gebildet, welches die Übungen für das Jahr 2018 ausarbeiten wird. Ich hoffe dabei wieder auf interessante Themen und auf eine zahlreiche Teilnahme der einzelnen KameradInnen.

Durch die unbeständige Wettersituation in unserer Region kam es heuer zu sehr vielen **Unwettereinsätzen**. Das Hauptproblem war dabei der Windbruch. Viele Bäume kamen dabei auf Dächer, Straßen und Kelag-Leitungen zu liegen. Dabei entstand teilweise ein großer Sachschaden. Weiters wurden unsere Feuerwehren zu 3 **Verkehrsunfällen** gerufen. Eine etwas kuriose, aber wichtige technische Hilfeleistung war das Ausrücken der Feuerwehr zu einem geplatzten Aquarium im Wohnbereich. Das größte Ereignis war aber sicherlich der **Brandeinsatz in Bodenhof**. Bei diesem Dachstuhlbrand war es sehr wichtig im Sektor Atemschutz ausgebildet zu sein. Die Brandbekämpfung konnte ausschließlich mit schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Bei diesem Einsatz gab es einen hohen Sachschaden, aber das Positive ist sicherlich, dass es zu keinen Verletzungen gekommen ist. Dieser Einsatz ging nicht nur den Kameraden an die Substanz sondern auch den Einsatzleitern. Wichtig war, dass 2 Wochen nach dem Einsatz eine Nachbesprechung durchgeführt wurde, wo der Einsatz in Ruhe rekonstruiert wurde. Es gab bei dieser Zusammenkunft sehr viele Erkenntnisse. Zu einer **Suchaktion** wurde die Feuerwehr Vorderberg im Bereich zwischen Feistritz und Vorderberg alarmiert. Bei diesem Einsatz kam es leider zu einem Todesfall. Eine Wanderin kam zu Sturz und erlitt tödliche Verletzungen. Die Bergung der Frau durch die Kameraden war eine große seelische Belastung.

Was versteht man unter **FLA in GOLD**. Es ist die schwierigste Prüfung im Kurswesen. Daher wird das FLA auch als Matura im Feuerwehrwesen betitelt. Dabei gilt es sieben Stationen zu bewältigen. Es muss jede Station positiv passiert werden und insgesamt sind 130 Punkte zu erreichen. Diese Aufgaben haben **LM Patrick Mörtl** von der Feuerwehr St. Stefan und **LM Markus Schoitsch** von der FF Matschiedl mit

Ehrengäste mit den ausgezeichneten Kameraden beim 110-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr St. Paul

Versicherungsberater, Generalagentur
OTTO DRUML
ST. STEFAN 50 · Tel. 04283-2297 oder 0664-1549129

Allen Kunden und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018.

Die Kameraden beim Aufbringen von Ölbindemittel beim Einsatz Mineralölaustritt in Matschiedl

Bravour geschafft. Eine herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung. Weiters hat ein Atemschutztrupp der Feuerwehr Vorderberg das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze geschafft. Dazu möchte ich ebenfalls recht herzlich gratulieren. Im Allgemeinen wurden heuer sehr viele Kurse und Seminare von unseren Kameraden besucht. Hier sieht man, dass der Stellenwert in der Weiterbildung von unseren Feuerwehren sehr hochgehalten wird.
Nun darf ich einen kleinen **Ausblick** auf die kommenden Jahre in unserem Feuerwehrwesen der Gemeinde St. Stefan darstellen. Es ist der Kommandantschaft der Feuerwehr Tratten ein riesiger Meilenstein in Bezug auf Neubau Feuerwehrhaus gelungen. Mit dem neuen Bürgermeister Ronny Rull, dem ich natürlich recht herzlich zu seiner Wahl gratuliere, und dem Amtsleiter Gerd Sarnitz wurde in einer Besprechung vor Ort das **Projekt Feuerwehrhaus Tratten** diskutiert. Dabei wurde vereinbart den Spatenstich voraussichtlich im Jahr 2019 durchzuführen. Weitere Details werden folgen.
Auch ich hatte ein sehr konstruktives und interessantes Vier–Augen-Gespräch mit Herrn Bürgermeister Ronny Rull. Es wurden dabei die Anschaffungen KLF und Gerätschaften diskutiert. Dabei ist es gelungen einen Vorantrag für ein KLF zu fixieren. Dieser muss bis spätestens Ende Jänner 2018 beim Kärntner Landesfeuerwehrverband abgegeben werden. Dadurch wird es im Jahr 2018 zu einer Evaluierung der gesamten Gemeinde kommen, wo jeder einzelne Kommandant die Gefahrstellen und wichtige Informationen in seinem Einsatzgebiet darstellen soll. Durch diese Informationen wird dann ein **Gefahren- und Ausrüstungsplan** für die Gemeinde St. Stefan durch die Fachkräfte des Landesfeuerwehrverbandes erstellt. Nach diesem Plan sollten dann unsere Anschaffungen koordiniert werden. Die Letztentscheidung unterliegt natürlich der Gemeinde St. Stefan mit seinem Bürgermeister und den Gemeinderäten.

Geschätzte Bevölkerung! Ich möchte mich zum Abschluss meines Berichtes für die Kooperationen im letzten Jahr recht herzlich bedanken und wünsche ein Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr 2018!

GUT HEIL
Euer GFK OBI Michael Druml

Kärntner Landesfeuerwehrschule mit Staatspreis ausgezeichnet

Der Staatspreis für Unternehmensqualität* wird an engagierte Unternehmen verliehen, welche den umfassenden Qualitätsgedanken – von den Mitarbeitern bis zu den Produkten, in unserem Fall unseren Lehrveranstaltungen – nachweislich leben. **Die Landesfeuerwehrschule ist damit ein „exzellentes Unternehmen“ in Österreich.**

Die hohe Auszeichnung wurde von Herrn Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Fr. Dipl.-Ing. Dr. Sabine Herlitschka (Vorstandvorsitzende der Infineon Technologie Austria AG) und Herrn Dipl.-Ing. Johann Sauermann (Quality Austria) an **Herrn Landesfeuerwehrkommandant Ing. Rudolf Robin und Schulleiter Ing. Klaus Tschabuschnig** überreicht.

Die Gemeinde St. Stefan gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung und ist stolz darauf, dass die Entwicklung der Landesfeuerwehrschule maßgeblich durch Bürger unserer Gemeinde mitgestaltet wird.

**Der Staatspreis Unternehmensqualität steht für Erfolg, Begeisterung und Mut! „…Der Staatspreis Unternehmensqualität ist DIE Auszeichnung für die erfolgreichsten und besten Unternehmen Österreichs. Die Qualität von jedem teilnehmenden Unternehmen wird gesteigert – auf Basis des EFQM Excellence Modells werden die Stärken und Potenziale identifiziert, das Excellence-Niveau wird hervorgehoben und die besten Organisationen werden in den einzelnen Kategorien als Preisträger ausgezeichnet…“*

Landesfeuerwehrkommandant Ing. Rudolf Robin und der Leiter der Landesfeuerwehrschule Ing. Klaus Tschabuschnig nahmen den Staatspreis entgegen

Skibusverkehr 23.12.2017 –

Heiligengeist → Nötsch → Presseggen → Hermagor → Millennium-Express

KURSNUMMER SKIBUS	14	11	19	14	12	14	11	14	10	10	14	14	19	10	10	NSL
Heiligengeist			**07:57**										**15:10**			
Bad Bleiberg			08:07										15:18			
Sankt Georgen			08:19										15:30			
Kerschdorf			08:23										15:34			
Nötsch		**08:00**														
Emmersdorf		08:02														
Michelhofen		08:03														
St.Paul/Gail Karnischer Hof		08:04			09:04		10:04									
Dragantschach		08:09			09:09		10:09									
Reidenschmied Bach i.G.		08:10			09:10		10:10									
St.Stefan/Gail		08:11			09:11		10:11						15:42			
Köstendorf		08:12			09:12		10:12						15:43			
Schinzengraben		08:13			09:13		10:13						15:44			
Förolach		08:15			09:15		10:15						15:46			
Presseggen	**07:57**	**08:17**	**08:37**	**08:57**	**09:17**	**09:47**	**10:17**	**11:16**			**14:16**	**15:16**	**15:46**			**18:16**
Pressegger See	07:58	08:18	08:38	08:58	09:18	09:48	10:18	11:17			14:17	15:17	15:47			18:17
Untervellach Troj	08:00	08:20	08:40	09:00	09:20	09:50	10:20	11:19			14:19	15:19	15:49			18:19
Untervellach Domenig	08:02	08:22	08:42	09:02	09:22	09:52	10:22	11:21			14:21	15:21	15:51			18:21
Khünburg	08:03	08:23	08:43	09:03	09:23	09:53	10:23	11:22			14:22	15:22	15:52			18:22
Obervellach	08:04	08:24	08:44	09:04	09:24	09:54	10:24	11:23			14:23	15:23	15:53			18:23
ÖBB von Villach		**08:21**			**09:21Ⓐ**		**10:21**	**11:21Ⓐ**	**12:21**	**13:21Ⓐ**	**14:21**		**15:21Ⓐ**	**16:21**		
Hermagor Bhf	08:05	08:25	08:45	09:05	09:25	09:55	10:25	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	15:54	16:25	17:20	18:20
Hermagor Gasserplatz	08:07	08:27	08:47	09:07	09:27	09:57	10:27	11:26	12:26	13:26	14:26	15:26	15:56	16:26	17:26	18:26
von Weißbriach							**10:27**	**11:27**	**12:25**	**13:25**	**14:25**					
Kühwegboden	08:09	08:29	08:49	09:09	09:31	09:59	10:31	11:31	12:29	13:29	14:31	15:31	16:03	16:31	17:31	18:31
Kühweg	08:10	08:30	08:50	09:10	09:32	10:00	10:32	11:32	12:30	13:30	14:32	15:32	16:04	16:32	17:32	18:32
Podlanig	08:11	08:31	08:51	09:11	09:33	10:01	10:33	11:33	12:31	13:31	14:33	15:33	16:05	16:33	17:33	18:33
Mitschig	08:12	08:32	08:52	09:12	09:34	10:02	10:34	11:34	12:32	13:32	14:34	15:34	16:06	16:34	17:34	18:34
Postran Hillepold	08:13	08:33	08:53	09:13	09:35	10:03	10:35	11:35	12:33	13:33	14:35	15:35	16:07	16:35	17:35	18:35
Kraschach	08:14	08:34	08:54	09:14	09:36	10:04	10:36	11:36	12:34	13:34	14:36	15:36	16:08	16:36	17:36	18:36
Watschig Kameritsch	08:15	08:35	08:55	09:15	09:37	10:05	10:37	11:37	12:35	13:35	14:37	15:37	16:09	16:37	17:37	18:37
Tröpolach Brücke	08:16	08:36	08:56	09:16	09:38	I	10:38	11:38	12:36	13:36	14:38	15:38	16:10	16:38	17:38	18:38
Millennium-Express	**08:18**	**08:38**	**08:58**	**09:18**	**09:41**	**10:16**	**10:41**	**11:41**	**12:38**	**13:38**	**14:41**	**15:41**	**16:12**	**16:41**	**17:41**	**18:41**

02.04.2018

Nassfeld Pressegger See
nice surprise

Millennium-Express → Hermagor → Presseggen → Nötsch → Heiligengeist

KURSNUMMER SKIBUS	10	10	19	14 66	14 66	14 66	14 66	11	10	14	11	14	19	11	14 66	14 Mo – Fr	14
Millennium-Express	**08:43**	**09:15**	**09:43**	**10:15**	**11:15**	**13:08**	**14:08**	**14:28**	**15:08**	**15:28**	**15:48**	**16:08**	**16:18**	**16:38**	**17:08**	**18:08**	**19:08**
Tröpolach Feuerwehr	08:45	09:18	09:45	10:18	11:18	13:10	14:10	14:31	15:10	15:31	15:51	16:10	16:21	16:40	17:10	18:10	19:10
Tröpolach Brücke	08:46	09:19	09:46	10:19	11:19	13:11	14:11	14:32	15:11	15:32	15:52	16:11	16:22	16:41	17:11	18:11	19:11
Watschig Kameritsch	08:47	09:20	09:49	10:20	11:20	13:12	14:12	14:33	15:12	15:33	15:53	16:12	16:23	16:42	17:12	18:12	19:12
Kraschach	08:48	09:21	09:50	10:21	11:21	13:13	14:13	14:34	15:13	15:34	15:54	16:13	16:24	16:43	17:13	18:13	19:13
Postran Hillepold	08:49	09:22	09:51	10:22	11:22	13:14	14:14	14:35	15:14	15:35	15:55	16:14	16:25	16:44	17:14	18:14	19:14
Mitschig	08:50	09:23	09:52	10:23	11:23	13:15	14:15	14:36	15:15	15:36	15:56	16:15	16:26	16:45	17:15	18:15	19:15
Podlanig	08:51	09:24	09:53	10:24	11:24	13:16	14:16	14:37	15:16	15:37	15:57	16:16	16:27	16:46	17:16	18:16	19:16
Kühweg	08:52	09:25	09:54	10:25	11:25	13:17	14:17	14:38	15:17	15:38	15:58	16:17	16:28	16:47	17:17	18:17	19:17
Hermagor Gasserplatz	08:55	09:28	09:56	10:28	11:28	13:20	14:20	14:41	15:20	15:41	16:07	16:20	16:31	16:50	17:20	18:20	19:20
nach Weißbriach				**10:38**	**11:38**	**13:38**	**14:38**								**17:38**		
nach Radnig			**10:10**										**16:34**				
Hermagor Bhf			09:57	10:30	11:30	13:22	14:22	14:43	15:22	15:43	16:11	16:22	16:33	16:52	17:22	18:22	19:22
ÖBB nach Villach					**11:42**	**13:42**			**15:42**			**16:42 Ⓐ**	**16:42 Ⓐ**		**17:42**		**19:42**
Obervellach			10:01	10:31	11:31*	13:25*	14:25*	14:47		15:47	16:12	16:25	16:35	16:55	17:25*	18:25*	19:25*
Khünburg			10:02	10:32	11:32*	13:26*	14:26*	14:48		15:48	16:13	16:26	16:36	16:56	17:26*	18:26*	19:26*
Untervellach Domenig			10:03	10:33	11:33*	13:27*	14:27*	14:49		15:49	16:14	16:27	16:37	16:57	17:27*	18:27*	19:27*
Untervellach Troj			10:04	10:34	11:34*	13:28*	14:28*	14:50		15:50	16:16	16:28	16:38	16:58	17:28*	18:28*	19:28*
Pressegger See			10:07	10:37	11:37*	13:31*	14:31*	14:53		15:53	16:17	16:31	16:41	17:01	17:31*	18:31*	19:31*
Presseggen			**10:08**	**10:38**	**11:38***	**13:32***	**14:32***	**14:54**		**15:54**	**16:19**	**16:32**	**16:42**	**17:02**	**17:32***	**18:32***	**19:32***
Förolach			10:09					14:55			16:22		16:44	17:06*			
Schinzengraben			10:10					14:56			16:23		16:45	17:07*			
Köstendorf			10:11					14:57			16:25		16:46	17:08*			
St.Stefan/Gail			10:14					14:58			16:28		16:47	17:09*			
Reidenschmied Bach i. Gailtal								14:59			16:29			17:10*			
Dragantschach								15:01			16:36			17:12*			
St.Paul/Gail Karnischer Hof								15:03			16:37			17:14*			
Michelhofen								15:04			16:39			17:15*			
Emmersdorf								15:06			16:42			17:17*			
Nötsch								**15:07**			**16:45**			**17:18***			
Kerschdorf			10:21										16:52				
Sankt Georgen			10:25										17:00				
Bad Bleiberg			10:37										17:11				
Heiligengeist			**10:47**										**17:17**				

*= *nur Ausstieg*

Zeichenerklärung

KURSNUMMER SKIBUS

10 11 12 14 19 67 — Alle Richtungen über Bhf Hermagor

R Rufbus

31 Jenig über Danz

58 Richtung Kötschach-Mauthen

66 68 — Richtung Weissbriach-Weissensee-Greifenburg über Hermagor Bhf

25 — Naturparkbus täglich von 9:00 – 17:00 Uhr im 30-Min.-Takt, Fahrplan in der Tourismus-information Weissensee erhältlich!

NSL — Nachtskilauf jeden Samstag von 06.01. – 03.03.2018 **Rückfahrt mit Nachtbus**

MARKIERUNGEN

R Rufbus: Anmeldung am Vortag bis 18:00 Uhr unter: +43 (0) 676/80 100 600

grau hinterlegte Kurse verkehren saisonbedingt von 22.12.2017 – 04.03.2018

Busanschluss

ÖBB nach Villach

U Umsteigen

* nur Ausstieg

Bushalte- & Umstiegstellen

Busholtestellen

Mo – Fr: Montag bis Freitag, wenn Werktag

Ⓐ ÖBB Anschluss an Werktagen

© nassfeld.at (3)

Ihr persönlicher Skibusplan auf:
www.nassfeld.at/skibus

Bericht des geschäftsführenden Ortsfeuerwehrkommandanten

© Andreas Schuller

Die FF St. Paul feierte ihr 110-jähriges Bestehen

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Am 07. April 1907 fand in St. Paul an der Gail eine Versammlung statt, mit dem Ziel im Ort eine Feuerwehr zu gründen. Nach Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde St. Stefan an der Gail wurde am 15. November 1907 mit 49 Mitgliedern durch Beschluss der k. k. Landesregierung die „Freiwillige Feuerwehr St. Paul an der Gail“ offiziell im Vereinskataster eingetragen. In den ganzen Jahren von damals bis heute gibt es Zahlreiches zu berichten. Von den Anfängen mit dem Pferdefuhrwerk bis zum Neubau des jetzigen Rüsthauses. Die Kameraden der Feuerwehr waren stets bemüht für die öffentliche Sicherheit sowie Gefahrenabwehr zu sorgen, an Wettkämpfen teilzunehmen und den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu leben.

Aus diesem besonderen Anlass lud die Freiwillige Feuerwehr St. Paul im Gailtal am 17. September 2017 beim Feuerwehrhaus zum 110-jährigen Bestandsjubiläum ein. Das Programm wurde nach Eintreffen der Feuerwehren mit einer heiligen Messe und anschließend mit Ehrungen der Feuerwehrkameraden gestartet. Danach erfolgte der Frühschoppen. Feierlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch das „Quintett Karnitzen“ und die Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl. Ortsfeuerwehrkommandant OBI Gregor Putzi und die Kameraden der FF St. Paul an der Gail konnten zahlreiche Ehrengäste, Kameraden und GemeindebürgerInnen aus der Umgebung begrüßen. Unter den Ehrengästen waren unter anderem Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Herbert Zimmermann sowie sein Stellvertreter BR Georg Zankl, Gemeindefeuerwehrkommandant OBI Michael Druml und Vizebürgermeisterin Margit Gallautz. In Namen der FF St. Paul an der Gail möchte ich stellvertretend allen Mitwirkenden ein großes Dankeschön aussprechen und der Bevölkerung für die immer wiederkehrende Unterstützung danken.

Unserem tragisch aus dem Leben gerissenen Ortsfeuerfeuerwehrkommandanten OBI Gregor Putzi möchten wir für seine jahrelangen Verdienste, Kameradschaft und Freundschaft danken, wir werden sein Andenken ehren.

Abschließend wünschen wir Ihnen Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018.

Euer OFK-Stv.
BI Philip Millonig
FF St. Paul an der Gail

Nachruf für Gregor Putzi

*** 01.02.1964 † 25.10.2017**

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Paul

Gregor Putzi wurde am 1. Februar 1964 in St. Paul als jüngster Sohn von Urban und Maria Putzi geboren. Seine Kindheit wurde durch seine älteren Geschwister Gottfried und Greti begleitet und er wuchs in einer behüteten Familie auf.

Sein schulischer Weg führte ihn nach der Volksschule in St. Stefan und der Hauptschule in Hermagor an die Handelsschule nach Villach. Genauigkeit und Akribie kombiniert mit einem hohen Maß an wirtschaftlichem Verständnis waren die Grundlagen für den weiteren beruflichen Weg, dessen Fundament er mit dem Abschluss der Handelsschule setzte.

Beruflich war Gregor als Bilanzbuchhalter bei der Firma „Rausch und Partner“, nunmehr TPA – Treuhandpartner Austria, tätig. Es zeichnete ihn wohl aus, dass er dieser Firma bis zu seiner letzten Stunde treu geblieben ist und Höhen wie Tiefen mitgetragen hat.

Sein Weg bei der Freiwilligen Feuerwehr führte ihn vom Gruppenkommandanten und Kommandanten-Stellvertreter bis zum Ortsfeuerwehrkommandanten der Feuerwehr St. Paul, zu welchem er im Jahre 2015 gewählt wurde. Die Leistungsbewerbe waren seine große Leidenschaft; er stand als Gruppenkommandant über 35 Jahre an der Spitze etlicher Bewerbsgruppen und führte „seine“ Gruppe 6 bis zum begehrten Bezirksmeistertitel, was ihn weiter motivierte und überaus stolz machte. Gregor Putzi war als Kommandant-Stellvertreter und als Kommandant für seine Feuerwehr da und nahm die ihm übertragene Verantwortung sehr ernst. Er versuchte immer sein Bestes, trotz der nicht immer leichten Rahmenbedingungen. Das Größte in Gregors Leben war die Geburt seines Sohnes Sebastian am 14. April 2005. Alle Prioritäten waren nunmehr auf seinen geliebten Sohn ausgerichtet. Er begleitete Sebastian in allen Phasen, war ein ambitionierter und leidenschaftlicher Vater.

Liebevoll unterstütze Gregor auch seinen Neffen Florian und seine Nichte Katharina. Er war nicht nur ihr Onkel, er war Freund, Zuhörer und Ratgeber und vor allem jemand, auf den sich die beiden in jeder Lebensphase verlassen konnten.

Anderen zu helfen war für Gregor Putzi Auftrag und Pflicht zugleich. Leider war das Heulen der Sirenen am 25. Oktober 2017 auf eine so tragische Weise für ihn selbst bestimmt.

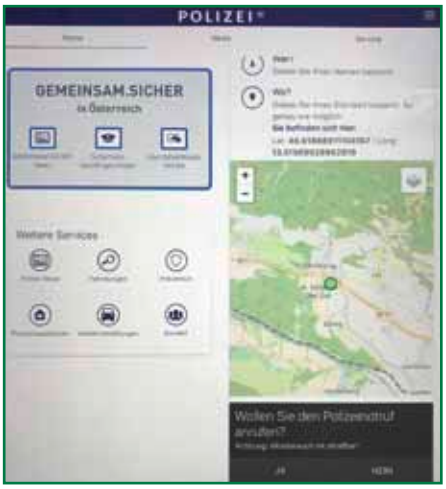
Gregor hinterlässt eine große Lücke in der Kameradschaft der Feuerwehr St. Paul, sein Ableben ist unfassbar.

Der Tod ist die Grenze des irdischen Lebens, nicht aber die der Erinnerungen.

Ing. Klaus Tschabuschnig

Die Polizeiinspektion informiert

AbtInsp Klaus Rieger



Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, geschätzte Jugend!

Heute möchte ich Ihnen die neue Polizei-App für IOS, Android und Windows-Smartphone vorstellen.
Die App kann im jeweiligen App-Store kostenlos heruntergeladen werden.
Über die App kann man aktuelle Informationen der Polizei aus dem jeweiligen Bundesland, Verkehrsbehinderungen sowie wichtige Kontaktadressen und Telefonnummern abrufen.
Ein nennenswerter Vorteil ist, dass man über die App einen Notruf zur Polizei oder anderen Einsatzorganisationen (wie Vergiftungszentrale, Bergrettung etc) abgeben kann.
Beim Betätigen des Notrufes wird der aktuelle Standort in der App angeführt. (Siehe Foto) Sollte man sich in einer Notlage befinden und die genaue Örtlichkeit nicht kennen, können sie die in der App angeführten Standortdaten der Einsatzzentrale mitteilen. Somit können sie aufgrund der GPS-Daten lokalisiert und schnellstens versorgt bzw aufgefunden werden.
Sie können mit der App auch die von ihrem Standort aus nächste Polizeidienststelle oder den Sicherheitsbeauftragten der Initiative „GEMEINSAM SICHER“ kontaktieren.
In der App sind auch hilfreiche Präventionstipps zu den Themen:

- Einbruch
- Stalking
- Diebstahl
- Gefahren im Internet
- Raub
- Betrug
- Jugend
- Sexualdelikte enthalten.

Probieren Sie die neue Polizei-App aus. Es lohnt sich.

Die Beamten der Polizeiinspektion St.Stefan/Gail wünschen den Gemeindebürgern eine unfallfreie Advent- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das Jahr 2018!

Der Polizeiinspektionskommandant
Klaus RIEGER, AbtInsp

Zivilschutz – Selbstschutztipps

Baltasar Mitterer,
Leiter des SIZ St. Stefan/Gail

Sicherheit beim Online Shopping

Gerade in der Vorweihnachtszeit werden vermehrt Waren aller Art, egal ob Schuhe, Kleidung oder Elektronikartikel über das Internet gekauft. Spezielle Preissuchmaschinen und günstige Online-Angebote machen das Shoppen im Internet immer attraktiver. Doch nicht immer entpuppt sich das Internet-Schnäppchen als tatsächlich günstiger Kauf. Es gibt einige Fake-Shops die mit sagenhaft-günstigen Schnäppchen werben, doch wenn man die Ware einmal bestellt und bezahlt hat, kommt sie dann meist nie zuhause an. Um ihnen Ärger und finanziellen Schaden zu ersparen, beachten sie die folgenden Hinweise.

Wie kann man sicher im Internet einkaufen?

- Suchen Sie im Internet nach Kundenmeinungen oder Rezension zum jeweiligen Online-Shop
- Vergleichen Sie das gewünschte Produkt in Preissuchmaschinen
- Sind auf der Webseite des Shops die Angaben zu Impressum, Datenschutzerklärung und AGB enthalten?
- Wird die Telefonnummer, Adresse oder die E-Mail Adresse angegeben, um mit dem Shop in Kontakt treten zu können?
- Wird man auf das Widerrufsrecht/ Rückgaberecht hingewiesen?
- Laut dem Fernabsatzgesetz können Sie innerhalb von 7 Werktagen ab Vertragsabschluss bzw. ab Erhalt der Ware ohne Angabe von Gründen von Ihrem Kauf zurücktreten. Sollten Sie nicht auf das Widerrufsrecht hingewiesen werden, verlängert sich die Frist auf 3 Monate
- Das Fernabsatzgesetz gilt unter anderem nicht für Zeitschriftenabos, entsiegelter Software, Spezial-Anfertigungen und bei Lieferungen, die sich nicht für den Rücktransport eignen sofern es nicht anders mit dem Anbieter vereinbart wurde, muss der Konsument die Kosten für den Warenrückversand tragen.
- Welche Zahlungsarten werden Angeboten?
- Achten Sie beim Bezahlen im Internet stets auf eine sichere und verschlüsselte Verbindung. Durch https:// am Anfang der Internetadressleiste erkennt man eine sichere Verbindung.
- Wenn Sie mit Kreditkarte bezahlen achten Sie auf das gesicherte Kreditkartenzahlungsverfahren „MasterCard Secure Code“ bzw. „Verified by VISA“
- Versenden Sie niemals Bargeld als Briefsendung
- Beachten Sie die Versandkosten!
- Wie hoch sind die Versandkosten?
- Fallen eventuell Nachnahmegebühren an?
- Beachten Sie unter Umständen den Zoll bzw. die Steuern, wenn Sie im Ausland bestellen.

Achten Sie auf das österreichische E-Commerce Gütezeichen. Dadurch erkennen Sie sofort seriöse Onlineshops. Diese Shops haben strengere Auflagen zum Konsumentenschutz.
Bei Versteigerungen im Internet gilt das Konsumentenschutzgesetz grundsätzlich nicht, daher gibt es auch kein Rücktrittsrecht. Die Gewährleistung fällt bei Auktionen ebenfalls weg, wenn es sich bei dem Verkäufer um eine Privatperson und keinen Händler handelt.
Weitere Informationen finden Sie unter
Safer Internet:
http://www.saferinternet.at
Arbeiterkammer:
http://www.arbeiterkammer.com

Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

Jedes Jahr fordert der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern bei Silvesterfeiern zahlreiche Opfer mit schwersten Verbrennungen und Verletzungen.
Neben den gesetzlichen Auflagen für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen, z.B. in Wohngebieten und in der Nähe von Krankenhäusern sollte man folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen!
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren!
- Feuerwerkskörper niemals in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung verwenden!
- Feuerwerkskörper niemals in Menschenmengen verwenden!
- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg!
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, nicht in den Händen halten!
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen!
- Nicht vom Balkon zünden oder herunterwerfen!
- Keine Feuerwerkskörper zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden!
- Wenn Feuerwerkskörper versagen oder nicht zünden, nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten! Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern!

Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:

- Möglichst nicht in der Nähe von Stallgebäuden (Heu- und Strohlager) verwenden!
- Windrichtung beachten!
- Holzstab in schmale Leerkörper (z.B. leere Flasche, die nicht umfallen kann) stellen!

Skifahren & Snowboarden

Wie bei jeder anderen Sportart ist auch beim Schifahren und Snowboarden ein gewisses Unfallrisiko nicht zu vermeiden. Wenn man jedoch nicht über seine Verhältnisse fährt, die Pistenregeln beachtet und eine gut gewartete Schi- und Snowboardausrüstung hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit, einen Unfall zu erleiden wesentlich geringer. Achtung, die meisten Unfälle passieren bereits am ersten Schitag. Nachstehend die wichtigsten Tipps für einen unfallfreien Schitag.

Bindung kontrollieren:

- Vor dem ersten Pistenzauber die Sicherheitsbindung nur von einem Fachmann überprüfen und einstellen lassen.

Locker zur Fitness:

- Zum Start der Wintersaison mit gemütlichen Abfahrten beginnen.
- Aufwärmübungen nicht vergessen und öfters Pausen machen. Ermüdungsanzeichen ernst nehmen.
- Besser etwas früher den Schitag beenden als die Liftkarte um jeden Preis auszunützen.

Grips statt Gips:

- Pistenbenützer mit Köpfchen fahren kontrolliert, passen ihre Fahrlinien und die Geschwindigkeit dem Gelände, den Schneeverhältnissen und der Wetterlage an.
- Ausreichender Abstand zu anderen Schifahrern oder Snowboarden kann Kollisionen verhindern.
- Anhalten nur am Pistenrand und an übersichtlichen Stellen. Vorsicht beim Queren und Einfahren in die Piste.
- Und noch etwas – ohne Alkohol fährt´s sich besser.

Hinweistafeln beachten:

- Pistenkennzeichnungen, Warnschilder und Sperrtafeln sind ein wichtiges Sicherheitsservice. Fahren Sie daher nie in gesperrte Hänge ein, denn Lawinengefahr ist Lebensgefahr.
- Dies gilt auch für das Befahren von Tiefschneehängen – ohne alpinistische Kenntnisse oder erfahrene Begleitung hat man dort nichts verloren.

NOTRUF-BERGRETTUNG: 140
LAWINENLAGEBERICHT FÜR KÄRNTEN: 050536-1588
(Quelle: ÖBRD-Kärnten)

Abschließend wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und unter dem Motto „Zivilschutz ist Selbstschutz“ ein unfallfreies Jahr 2018.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Zivilschutzbezirksleiter
Baltasar Mitterer

Weitere Tipps für die Unfallvermeidung und die private Vorsorge gibt es im neuen Sicherheitsratgeber des Kärntner Zivilschutzverbandes, der unter zivilschutzverband@ktn.gv.at kostenlos angefordert werden kann.
Kärntner Zivilschutzverband
9020 Klagenfurt, Rosenegger Straße 20, Haus der Sicherheit
Tel.: 050-536-57080, FAX: 050-536-57081
E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

Wir bedanken uns für die treue und wertvolle Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Festtage
und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr 1a Team der Firma Wiedenig

wiedenig
HAUSTECHNIK GMBH
9620 Hermagor | Möderndorf 37
Telefon +43 4282 2235 | Fax DW-6
E-mail: office@wiedenig.at | www.wiedenig.at

Information des Pferdezuchtvereines K 16

Klaus Jost

Züchterinnen und Züchter unseres Vereines K 16 mit ihren Pferden, waren auch im heurigen Herbst sehr erfolgreich.

So erreichte der **Norikerhengst „Marak Diamant“** nach Mannheim-Diamant, bei der Hengstkörung am 15.09.2017 in Stadl Paura, das besonders begehrte Urteil **„gekört“** und wurde mit der Wertnote 2a bewertet. Dieser Hengst wurde von **Käthe Assinger aus Egg gezüchtet** und 2015 beim Hengstfohlenankauf in Feldkirchen vom Landespferdezuchtverband Kärnten angekauft. **Herzliche Gratulation der Züchterfamilie** zu diesem nicht alltäglichen Erfolg. Schön auch, dass dieser Hengst wieder **den Weg in unseren Verein gefunden hat** und hier den Züchtern zur Verfügung steht.

Die für 8. Oktober vorgesehene Landespferdeschau des Landespferdezuchtverbandes Kärnten konnte aufgrund einer heuer kursierenden, ansteckenden Pferdekrankheit leider nicht stattfinden. Aufgrund dieser Tatsache wurde auch der heurige Hengstfohlenankauf des Landespferdezuchtverbandes in abgeänderter Form organisiert.
Von den insgesamt sechzehn angekauften Noriker-Hengstfohlen, stammen vier aus unserem Verein.
So wurden ein Sohn des Hengstes Galileo Diamant, Z**üchter Johann Pipp aus Dellach**, weiters ein Nachkomme des Hengstes Test Vulkan, **Züchter Josef Thurner aus Neudorf** und zwei Söhne von Weissensee Nero, von den **Züchtern Franz Weber aus Braunitzen und Klaus Jost aus Hadersdorf**, angekauft. Diese vier Spekulanten erhalten bei **optimalen Bedingungen auf unserem bewährten Aufzuchthof „Ossiacher Tauern“** die Möglichkeit, das Ziel der Körung zu erreichen.

Am **14. Oktober fand die 22. Stutleistungsprüfung** des Kärntner Landespferdezuchtverbandes statt. Diese Veranstaltung wird **seit ihrem Bestehen in unserem Vereinsgebiet, am Reiterhof Golz** in Weißbriach abgehalten. Bei den Norikern konnte die Stute **„Baronesse-Starlet“** von Michaela und Bernhard Striedner aus Förolach, mit einer Wertnote von 8,46, den ausgezeichneten 4. Platz unter 16 Teilnehmern erreichen.
Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, um die **Noriker-Deckhengste, die für die Decksaison 2018** in unserem Verein aufgestellt sind, anzuführen.
Die vier Hengste **Landmann-Nero (Fuchs**) - Deckstation Hans Pipp, Dellach, **Galvano-Vulkan (Tiger)** - Deckstation Marion und Christian Mörtl, Kreuth, **Test-Vulkan (Rappe)** - Deckstation Baldur Robin, St. Stefan und **Marak-Diamant (Braun)** - Deckstation Daniel Haberle, Sussawitsch stehen im Besitz des Landespferdezuchtverbandes Kärnten.
Weiters wird auch noch der private Norikerhengst **Twister-Vulkan (Braun)** bei Ludwig Lackner in Sussawitsch im Deckeinsatz stehen.
Mit diesen Vatertieren haben unsere Züchter die Möglichkeit, zwischen guten, linienmäßig interessanten Norikerhengsten auszuwählen.
Für die **Haflingerrasse** war die **Leistungsprüfung** am Reiterhof Golz der **Höhepunkt der zweiten Jahreshälfte.** Dieser einzige Auftritt war für unseren Verein aber absolut perfekt.
Sandra Millonig gewann die LP mit ihrer Stute „Enja“ aus der StPr. Emese. Sandra stellte die Stute im Reiten und Fahren selbst vor. Sehr ausgeglichen mit viel Arbeitswillen und Charakterstärke wurde sie mit einer Wertnote von 8,09 ausgezeichnet.
Als **2. Reservesiegerin** komplettierte **„Veste“** aus der StPr. Vitta **von Haberle Johann** mit 7,59 Punkten den **Erfolg für den K16**. Veste wurde von Katrin Plesin unterm Sattel und Thomas Striedner vor dem Wagen vorgestellt. Beide Stuten haben Weltreservesieger **Adonis** zum Vater. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Glück und Erfolg mit den Stuten. Und dieser bewährte Hengst Adonis steht für die Haflingerzüchter, für die **Decksaison 2018** wieder auf der **Deckstation am Haflingerhof Plesin** bereit.

Abschließend möchte ich noch allen Lesern, sowie allen Züchterinnen und Züchtern, eine besinnliche Zeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und natürlich auch Glück mit den Pferden wünschen.

Der Obmann des K 16:
Klaus Jost

Thomas Striedner im Einsatz bei der Leistungsprüfung

Sandra Millonig mit Siegerstute Enja

Manuel Jury – Kleintierzüchter aus Vorderberg

Auf erfolgreiche Zuchtergebnisse im Jahr 2017 kann Kleintierzüchter Manuel Jury aus Vorderberg zurückblicken. Bgm. Ronny Rull besuchte den leidenschaftlichen Züchter der sich nicht nur der Pferdezucht verschrieben hat, sondern auch verschiedene Kleintiere züchtet. Ein Auszug aus den heurigen Bewertungen:

2. Tauernschau zum 85. Vereinsjubiläum K3 in Gmünd:

- Sieg: 1. Platz Vereinswettbewerb - Geflügel mit Zwerg-Paduaner gestruppt
- 2 Champion-Tiere

Kleintierschau und Lindwurmschau in Klagenfurt:

- Gruppensieg: 1. Patz mit Zwerg Paduaner chamois weißgesäumt

Kleintierschau in Villach:

- 2 mal Gruppensieg: 1. Platz mit Zwerg Paduaner chamois weißgesäumt glatt und gestruppt
- Vereinsmeister mit „Riesen Grau“ bei den Großrassen- Kaninchen
- 3. Patz im Gruppenentscheid mit Riese Chin Chilla färbig

Alpenländische Herbstschau – Kleintierschau in St. Lorenzen in Südtirol:

- Rassesieger mit Zwerg Paduaner chamois weißgesäumt-glatt

Grenzlandschau und Riesenclubschau in Salzburg:

- Sieg in der Gruppenwertung erste und einzige chinchilla-färbige Riesenhäsin in ganz Österreich
- Höchstbewertung: 97 Punkte!!!

Bgm. Ronny Rull gratulierte dem erfolgreichen Züchter zu seinen außerordentlichen Erfolgen

Musik-Mittelschule Hermagor in neuem Glanz

Die Schüler der Gemeinde St. Stefan erfreuen sich mit insgesamt 278 Schülern des Schulbezirkes Hermagor ab Beginn des neuen Schuljahres über eine generalsanierte Neue Musik-Mittelschule Hermagor. Nicht nur das ansprechende Äußere hat sich verändert. Vielmehr erkennen die Schüler und Lehrer der NMS Hermagor die Qualitätsverbesserung im Inneren des Schulgebäudes. Helle Optik durch neue LED-Technik, Akustikmaßnahmen im gesamten Schulbereich, neu ausgestattete Lehrsäle, wie Schulküche und EDV Raum, neue Klassenmöbel und vor allem in allen Klassen interaktive Tafeln. Diese und viele andere qualitätsverbessernde Maßnahmen garantieren für den zukünftigen Schulbetrieb einen modernen und dem heutigen Ausbildungsstand entsprechenden Unterricht. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, vor allem im Außenbereich gibt es noch viel zu tun!

Die generalsanierte Neue Musik-Mittelschule Hermagor

Direktor Norbert Leitner mit Ing. Helmut Haas, Vorsitzender des Schulgemeindeverbandes

Rechtzeitig planen – richtig vorbereiten

In allen unternehmerischen Entscheidungen ist gute Vorbereitung unerlässlich. Die rechtzeitige Beiziehung von Fachleuten - Notar, Steuerberater, Rechtsanwalt, Bankspezialist, Versicherungsberater usw. - sollte berücksichtigt und terminlich eingeplant werden.

Die Gemeinde St. Stefan/Gail bietet der Wirtschaftskammer seit Jahren die Möglichkeit, die Gemeindebürger jeden 1. Dienstag im Monat von 7:30 – 9:30 Uhr zu beraten. Fachkundige Mitarbeiter stehen für unternehmerische Fragen vor Ort zur Verfügung. Natürlich erhält man Auskünfte auch jederzeit persönlich oder telefonisch in der Bezirksstelle Hermagor. Weiters findet nach telefonischer Vereinbarung, jeden Mittwoch von 8:30 - 10:30 Uhr ein Obmannsprechtag, sowie donnerstags von 8:30 - 10:30 Uhr ein Gründersprechtag in Hermagor, statt.

Für Sie da:
Bezirksobmann Hannes Kandolf
Bezirksstellenleiter WernEr Plasounig
Bezirksstellensekretärin Christiane Filipp
hermagor@wkk.or.at

Bezirksstelle Hermagor
Wirtschaftskammer Kärnten
Egger Straße 9 | 9620 Hermagor
+43 (0)5 90 90 4 - 535
www.wko.at/ktn/hermagor

Die Mitarbeiter der WK Hermagor wünschen allen Gemeindebürgern gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2018

Volksschule

Projekt mit DI Christine Aldrian Schneebacher

Im Werkunterricht hat Fr. Lumassegger im Projektunterricht mit Frau DI Aldrian-Schneebacher vom Architekturspielraum Kärnten geodiätische Kuppeln geschaffen, die nun das Stiegenhaus der BH Hermagor verschönern.

Aktionstag der Bäuerinnen

Anlässlich des Welternährungstages besuchte Landesobfrau Sabine Sternig mit Frau Priska Moritsch die 1. Klasse. Die Kinder erhielten einen interessanten Einblick in die Arbeit der Bauern und deren wertvolle Produkte. Im Anschluss durften sie einige der köstlichen Erzeugnisse verkosten.

Aktion Blick und Click

An Jimmy, der ÖAMTC Puppe konnten die Schulkinder der 1. und 2. Klasse aktiv miterleben, was passiert, wenn Kinder im Auto nicht angeschnallt sind und wie wichtig es ist, beim Überqueren der Straße sehr wachsam zu sein. Der Workshop des ÖAMTC zu diesem Thema war sehr lehrreich.

Verkehrserziehung

Damit unsere Schulkinder sicher in die Schule kommen, erhielten sie am Schulanfang eine Einschulung in die wichtigsten Verkehrsregeln von Herrn Gruppeninspektor Rudolf Bacher.

Wir wünschen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!
Unseren Kunden danken wir
für das entgegengebrachte Vertrauen.

BAUELEMENTE
JOST
Ihr Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert · 9611 Nötsch 206
T: 04256/3120, F: 04256/3646
M: 0664/3113505
bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Girl´s Day an der VS St. Stefan

Im Rahmen dieses technischen Workshops des Frauenreferates Kärnten stellten die Mädchen der 3. und 4. Klasse mit großer Motivation und Freude ihr eigenes Solarobjekt her. Ziel dieser Aktion ist es, bei Mädchen das Interesse an technischen Berufen zu wecken.

Besuch im Pflegeheim

Viel Freude konnte die 2. Klasse mit ihren Darbietungen den Bewohnern des Pflegeheimes bei ihrem Besuch im Oktober bereiten.

Aktion Kids mobil

„Kids mobil“, eine Initiative der Klima-und Energiemodellregion „Karnisch Energie“, war auch bei uns vor Ort. Ziel dieses Workshops war, den Schulweg der Kinder sicherer und umweltfreundlicher zu machen.

Boys day

Als Alternativprogramm zum Girls day durften die Buben der 3. und 4. Klasse mit Seminarbäuerin Josefine Eder Köstliches bakken und kochen. Mit Elan waren unsere Buben bei der Sache. Bei der anschließenden Verkostung der selbsthergestellten Produkte war der Appetit groß!

Schülergalerieeröffnung

Mit schwungvollen Liedern und großer Begeisterung hat unser Schulchor unter Leitung von Frau Mag. Leitner die Eröffnung unserer Schülergalerie in der BH Hermagor eingeleitet. Die wunderschönen Werke der Schulkinder sind bis zum Frühjahr in den Gängen der Bezirkshauptmannschaft zu bewundern.

Chorauftritt in der Musikschule Dreiländereck

Beim „ZauBÄRhaften Kurzkonzert“ der Musikschule Dreiländereck begeisterte unser Schulchor mit Liedern, die von den Tieren des Waldes erzählten.

Ganztägige Schulform an der Volksschule St. Stefan

© Media now – Ellen Rettenbacher

Johanna Jost-Martin (hinten links) ist die neue Ganztagesschulenbetreuerin in St. Stefan. Sie kümmert sich um die Kinder nach Schulschluss. An jenem Nachmittag stand das Binden eines besonderen Kranzes am Plan, der mit den vier Kerzen auf das heilige Fest hinweisen soll

Die ganztägige Schulform an der Volksschule St. Stefan ist ein großartiges Angebot, das auch im Schuljahr 2017/18 von Eltern und SchülerInnen gerne genutzt wird. So werden in diesem Jahr über 30 SchülerInnen betreut und es können auch wieder fünf Tage in der Woche angeboten werden. Dieses Jahr hat der Sozialverein ALSOLE aus Dellach/Gail die Kostenabrechnung übernommen und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Stefan wird den SchülerInnen ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm zu einem fairen Preis geboten.

Petra Walther hat mich als neue Freizeitpädagogin vor dem Antritt ihrer Karenz, Ende Oktober, in der ersten Zeit begleitet und unterstützt, damit ein reibungsloser Übergang gewährt werden konnte. Wie auch schon in den letzten Jahren wird das Nachmittagsprogramm von Margot Lackner (Musikschule Hermagor), den Naturfreunden und den Kindergartenpädagoginnen Nadine Tschurtschenthaler und Petra Mörtl mitgestaltet. Durch diese wertvolle Unterstützung kann ein abwechslungsreiches Programm geboten werden und so wird dienstags in der Musikwerkstatt gesungen und getanzt und die SchülerInnen haben die Möglichkeit verschiedene Instrumente auszuprobieren. Am Mittwoch kann eine Hälfte der Kinder ihre Kreativität bei und mit Nadine unter Beweis stellen und die andere Gruppe kann sich beim Klettern und Bouldern mit den Naturfreunden auspowern. Auch am Donnerstag soll der Sport und Spaß nicht zu kurz kommen und so bietet Petra an diesem Nachmittag ein abwechslungsreiches Programm. Alternativ werden hier Entspannungs- und Fantasiereisen angeboten.

Montags und freitags wird gebastelt und experimentiert und an diesen beiden Tagen wird auf die Wünsche der SchülerInnen eingegangen. Wenn es das Wetter zulässt, wird sehr viel Zeit im Freien verbracht und der schöne Garten wird als Spielwiese und Entspannungsplatz genutzt. Die Lernzeit wird an den fünf Tagen abwechselnd von den LehrerInnen Mag.a Claudia Leitner, Mag.a Gerda Jannach, MA Conny Palle, BA Daniela Herbst und BEd Rafael Urank geleitet und so können die SchülerInnen bei Fragen oder Unklarheiten unterstützt werden.

Für ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagsmenü und für die Jause sorgt unsere Kindergartenköchin Lisa Sternig. Die Auszeichnung „Gesunde Küche“ hat sie sich wahrhaftig verdient. Die ganztägige Schulform bietet eine hervorragende Möglichkeit das Miteinander und die Rücksichtnahme aufeinander zu fördern und außerdem kommen Spaß, Kreativität, Spiel und Bewegung nicht zu kurz.

MMag.a Johanna Jost-Martin

Kindergartennews

Ein großes „Dankeschön“ geht an Gemeinderat Herrn Hannes Millonig vom Naturgut Matschiedl, der für das Bildungszentrum 3 Hochbeete hergestellt und aufgebaut hat. Väter und Großväter haben uns geholfen, die Hochbeete zu füllen. Auch haben wir zahlreiche Samen und Kräuter bekommen. Ein großer Dank an alle Helfer!!!

Der erste Höhepunkt des Kindergartenjahres ist immer das Martinsfest. Ein Dankeschön an Daniel Haberle für sein feierliches Mitwirken! In der Kirche dramatisieren die Kinder die Episode mit dem Bettler

Wir freuten uns sehr über einen Besuch der ersten Klasse

Ein Dank an die RAIKA für die Vogelhäuschen zum Weltspartag. Auch an die Fa. Stefan Widemair ein herzliches Vergelt´s Gott für die Anschaffung von Spielen und Büchern

Musikschule St. Stefan

Christoph Glantschnig mit den Schülern Michael Andritsch, Marlene Mayerdorfer, Florian Hirschberg beim „Spiel in kleinen Gruppen“

Mit einigen neuen Schülern durften wir auch heuer wieder in der Musikschule das Schuljahr beginnen. Neben dem Instrumentalunterricht, der einmal in der Woche in den Räumlichkeiten unseres Bildungszentrums stattfindet, haben Schüler immer wieder die Gelegenheit ihre künstlerische Begabung bei Wettbewerben zeigen zu können. So sind wir sehr stolz darauf, dass am Samstag, den 2. Dezember beim „Spiel in kleinen Gruppen“ in der Musikschule Hermagor einige Schüler unserer Bläsergruppen als Teilnehmer mitmachten und tolle Erfolge feiern konnten. Viele von ihnen sind im Bereich Wettbewerb schon sogenannte „alte Hasen“, einige aber durften mit ihrem noch sehr jungen Alter das 1.Mal Wettbewerbsluft schnuppern. Und die Erfolge lassen sich durchaus sehen! Wir gratulieren allen, die bei diesem Wettbewerb so toll mitgemacht haben! Natürlich darf unsere Anwesenheit in der besinnlichen Adventszeit nicht fehlen. Auch heuer sind die Schüler und Lehrer bei Konzerten in der Kirche, bei privaten oder öffentlichen Feiern und bei Adventmärkten vertreten und zeigen, dass Musik gerade um Weihnachten nirgendwo fehlen darf.

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ – mit diesem Sprichwort möchten wir allen Bewohnern innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest wünschen und ein musikalisches, gutes Neues Jahr 2018.

Margot Lackner

Aus dem Standesamt

Wir freuen uns, Sie über Geburten, Eheschließungen, Hochzeitsjubiläen sowie runde und hohe Geburtstage informieren zu können.

Geburten

Lisa Komar, BSc und **Stefan Wernitznig**, **St. Paul 28**, freuen sich über die Geburt ihrer Tochter **Lanah Liya**, welche am 14.8.2017 mit einem Gewicht von 3142 g und einer Größe von 52 cm im Krankenhaus Spittal/Drau das Licht der Welt erblickte. Groß ist die Freude auch bei Schwester Amely Marie.

Früher als gedacht hat **Nicholas** am 21.08.2017 um 11.10 Uhr entschieden, mit 46 cm und 2460 g auf Sizilien ins Leben zu starten. Neben den überglücklichen Eltern, **MMag. Marion Bartolot**, **Edling 11**, und **Dott. Alessandro Gambino**, freut sich der große Bruder Joele (3) riesig über seinen neuen Spielgefährten.

Mattheo Elias wurde am 23.10.2017 im Krankenhaus Spittal/Drau geboren. Die Eltern **Melanie Hopiczan** und **Kevin Komar** sowie Schwester Hannah Sophie sind glücklich über den Familienzuwachs. Aufwachsen wird Mattheo Elias mit seiner Familie in **Schmölzing 18**.

Überglücklich und stolz über die Geburt ihres Sohnes **Fabian Milan** sind die Eltern **Ing. Christian** und **Andrea Warmuth** in **Köstendorf 6**.

Geburtstagsjubiläen

Frau **Maria Gugg, Vorderberg 50**, feierte im August ihr **90. Wiegenfest**. Namens der Gemeinde St. Stefan überbrachte ihr Vizebürgermeister René Rupnig die herzlichsten Glückwünsche. Am Foto die Jubilarin mit Schwiegertochter Dr. Maria Gugg-Kleewein, Enkelin Eva Gugg und Vizebgm. Rupnig.

Frau **Rosa Wernitznig, St. Paul 4,** feierte im August ihren **90. Geburtstag**. Vizebürgermeisterin Margit Gallautz gratulierte der Jubilarin namens der Gemeinde St. Stefan ganz herzlich.

Aus Anlass des **80. Geburtstages** von Herrn **Johann Brandstätter**, **Karnitzen 8**, überbrachte Vizebürgermeisterin Margit Gallautz die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde St. Stefan. Am Foto der Jubilar mit Gattin Maria und Vizebürgermeisterin Margit Gallautz.

Ende September beging Herr **Rudolf Fina** seinen **97. Geburtstag** im **AVS-Pflegeheim St. Stefan**. Die Glückwünsche der Gemeinde St. Stefan überbrachte Vizebürgermeisterin Margit Gallautz. Am Foto v.l.n.r. Tochter Walpurga Büml, Rudolf Fina, Pfarrer Martin, der die Glückwünsche der Pfarre St. Stefan an der Gail überbrachte, und Vizebürgermeisterin Gallautz.

Herr **Franz Pfeiffer** aus **Hadersdorf 12** feierte Anfang Oktober seinen **95. Geburtstag**. Vizebürgermeister René Rupnig wünschte dem Jubilar im Namen der Gemeinde St. Stefan alles Gute.

Frau **Ludmilla Kuss**, Bewohnerin des **AVS-Pflegeheimes St. Stefan**, feierte Ende Oktober ihren **97. Geburtstag**. Dies nahm Vizebürgermeisterin Margit Gallautz zum Anlass um namens der Gemeinde St. Stefan die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen.

Im **AVS-Pflegeheim St. Stefan** beging Ende Oktober Frau **Maria Napetschnig** ihr **95. Wiegenfest**. Vizebgm.in Margit Gallautz gratulierte der Jubilarin namens der Gemeinde St. Stefan recht herzlich.

Ende Oktober feierte Frau **Elisabeth Kassin, Vorderberg 22**, ihren **80. Geburtstag**. Vizebürgermeister René Rupnig ließ es sich nicht nehmen, ihr die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde St. Stefan zu überbringen. Am Foto die Jubilarin mit den Enkelkindern Tobias (links) und Sebastian sowie Vizebgm. Rupnig.

Frau **Luzia Millonigg** aus **Vorderberg 128** feierte kürzlich ihren **90. Geburtstag.** Im Rahmen der Familienfeier überbrachte Bürgermeister Ronny Rull der rüstigen Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde St. Stefan. Am Foto weiters Sohn Hans mit Gattin Erika.

Eheschließungen

Nikolaus Abuja und ***Christina Sušnik B.A.,*** Köstendorf 79
Bernhard Krainz und ***Bianca Strohmaier,*** Köstendorf 56
Manfred Lex und ***Claudia Liaunig,*** 9620 Untervellach 14

Hochzeitsjubiläen

Das Jubiläum der **Diamantenen Hochzeit** feierten Ende Mai Frau **Frieda** und Herr **Rudolf Schwabl** in **Dragantschach 1**. Im Namen der Gemeinde St. Stefan gratulierte Vizebürgermeisterin Margit Gallautz recht herzlich und wünschte für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

Frau **Elisabeth** und Herr **Johann Kröpfl**, **Vorderberg 58**, feierten Anfang Juli ihre **Diamantene Hochzeit**. Vizebürgermeister René Rupnig gratulierte ihnen namens der Gemeinde St. Stefan recht herzlich und wünschte dem Jubelpaar für die weiteren gemeinsamen Jahre alles Gute.

Frau ***Hermine*** und Herr ***Rudolf Rogy***, Edling 37, feierten Ende November ihre ***Goldene Hochzeit***. Bürgermeister Ronny Rull überbrachte die herzlichsten Glückwünsche namens der Gemeinde St. Stefan und wünschte für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Todesfälle

Gertraud Treffner, Matschiedl 7, 103 Jahre
Mathilde Kofler, Schmölzing 17, 77 Jahre
Paul Druml, Köstendorf 9, 64 Jahre
Altbgm. LR i.R. Hans Schumi, Vorderberg 52, 84 Jahre
Franz Gallautz, Nieselach 3, 65 Jahre
Johann Brajkovic, Schmölzing 17, 86 Jahre
Laurentia Mörtl, Vorderberg 46, 102 Jahre
Benedikt Hübl, Schmölzing 17, 89 Jahre
Markus Houdek, Schmölzing 1, 26 Jahre
Karl Dreher-Stillkrauth, Schmölzing 17, 87 Jahre
Christine Wieltschnig, Sussawitsch 21, 71 Jahre
Maria Hebein, Schmölzing 17, 88 Jahre
Heinrich Jarnig, Edling 5, 82 Jahre
Gregor Putzi, St. Paul 39, 53 Jahre
Pauline Schoitsch, Schmölzing 17, 79 Jahre
Eberhard Puhl, St. Stefan 28, 69 Jahre
Georgine Robin, St. Stefan 12, 59 Jahre
Karl Bier, Schmölzing 17, 95 Jahre
Johann Millonigg, Vorderberg 128, 91 Jahre
Adolf Winkler, Schmölzing 17, 80 Jahre
Heinrich Wastian, Schmölzing 17, 83 Jahre

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
9623 St. Stefan/Gail

Herstellung und Umsetzung:
IM Innovative Medien GmbH • Gailtal Journal
Gösseringlände 7 • 9620 Hermagor

Redaktion: Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Fotos: Sternig, Schuller, Rettenbacher, Gemeinde St. Stefan im Gailtal und Privat

Friedenslicht

Am Heiligen Abend ist das „Friedenslicht von Betlehem“ wieder in allen Feuerwehrhäusern der Gemeinde St.Stefan im Gailtal in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr zu erhalten.

Einige Feuerwehren werden das Friedenslicht den Haushalten zustellen.

© Media now – Ellen Rettenbacher

U8: Simon Zwick, Mia-Marie Altmann, Julian Smole und Alexander Altmann (Tormann) sind die Sportler aus der Gemeinde (v.l.n.r.). Trainer Altmann Niels, Tel.: 0676/843555703. Die U8 spielt im Turniermodus und konnte bei jedem Turnier im vorderen Bereich mitspielen. Der Grundgedanke ist eine gesunde Mischung zwischen Spaß und Fußball und das Augenmerk ist darauf gerichtet, den Kindern die Grundregeln beizubringen

© SV Egg (3)

U10: Pflügl Simon (1.v.l. stehend), Oberluggauer Oliver (2.v.l. stehend) beide aus Vorderberg aus der Gemeinde St. Stefan. Trainer Mörtl Wolfgang, Tel.: 0664/73609762 Die U10 konnte mit 21 Punkten und dem 4. Platz in die Winterpause gehen. Mörtl Wolfgang bereichert als erfahrener Trainer den Verein und die Kinder; er ist beim SV Egg sowie dem Projekt 87 nicht mehr wegzudenken

SV EGG sucht Nachwuchs

Dass aus dem Sportverein Egg Wiedenig Haustechnik in Sachen Fußball bereits erfolgreiche Spieler hervorgegangen sind, ist bekannt. Jetzt aber ist der Verein auf der Suche nach jungen, ballsportinteressierten Kindern, die zu jeder Zeit „schnuppern“ oder einsteigen können.

Der SV Egg arbeitet mit dem FC Hermagor, dem SG Gitschtal und in gewissen Altersklassen mit dem ATUS Nötsch zusammen und ist Mitglied im „Projekt 87“. Mit erfahrenen Trainern wird den Kindern aus der Region ermöglicht, bestens ausgebildet zu werden.
Wer Interesse an diesem Teamsport hat, der kann sich dem SV Egg jederzeit anschließen. Die Kontaktaufnahme mit Martin Seeland sowie ein Schnuppertraining sind jederzeit möglich. Auch im Winter wird fleißig mit der U8 und U10 in den Hallen trainiert. Der SV Egg dient schon seit Jahren auch für die Kinder der Gemeinde St. Stefan als Ausbildungsstätte.

Ein Dank an dieser Stelle an die Gemeinde St. Stefan, die dem Sportverein die Halle zur Verfügung stellt.

Mit sportlichen Grüßen
Der sportliche Leiter des SV Egg
Thomas Druml

U12: Alex Sovran (Tormann) und Elena (3.v.l.hinten), beide aus der Gemeinde St. Stefan sind mit Begeisterung dabei Trainer Thomas Warmuth, Tel.: 0650/2863871 Die U 12 wurde aus einer sehr jungen Mannschaft gebildet und konnte sogleich die Herbstmeisterschaft mit Platz 6 beenden

U17: In der U17 spielt Kevin Rupnig aus Tratten. Er ist ein sehr großes Talent, ein technisch äußerst versierter Spieler, der viel dazu beigetragen hat, dass die U17 große Erfolge feiern konnte.
Trainer Anton Juric, 0650 2837070
Die U 17 konnte in einer starken Gruppe den Herbstmeister für sich gewinnen

Interesse & Kontakt:
Martin Seeland | Projekt 87 Obmann
Tel.: 0664/9295307 | seeland879@gmail.com

Nico Ferlitsch hat es geschafft

Im Felsen ist Nico in seinem Element

Er ist zwar erst 16 Jahre alt - aber in der Kletterszene gehört er zu den ganz Großen. Als erstem Kärntner ist es ihm gelungen eine 9a-Route zu bezwingen – konkret die anspruchsvolle „Martin Krpan“ im slowenischen Misja Pec.

Schwester Anika hilft ihrem Bruder, wo immer sie gebraucht wird

Die ersten Felskontakte hatte Nico, der das BORG Hermagor besucht, im idealen Klettergebiet Kanzianiberg. Mit 12 Jahren schaffte er dort die Route „Hyperlink“ - seine erste 8b. Im Alter von 14 Jahren durchstieg er seine erste 8c die „Intermono“ in der Sella Nevea in Italien. Nico setzte seine Limits immer weiter nach oben und so war die logische nächste Herausforderung eine 9a-Route. Am 28. Oktober 2017 erfüllte er sich auch diesen Traum.

„Wenn man etwas will, dann muss man dafür kämpfen. Aber man darf niemals die Freude daran verlieren, denn sonst ist es wertlos. Einfach das machen, was einem gefällt und hartnäckig bleiben“, so lautet die Philosophie des sportlich ehrgeizigen Nicolas Ferlitsch aus Bach. Wertvolle Unterstützung bekommt er von seiner Familie, die von seinen erfolgreichen Kletterprojekten begeistert ist.

Die Gemeinde St. Stefan gratuliert sehr herzlich zu dieser außerordentlichen Leistung und wünscht dem jungen Ausnahmesportler, dass er seine Freude am Klettern niemals verliert!

Silvio Wieltschnig – sportliches Erfolgsjahr 2017

Seine Philosophie: „Nicht Erfolg ist der Schlüssel zum Glück, sondern Glück ist der Schlüssel zum Erfolg. Wenn du gerne tust was du tust, wirst du auch erfolgreich sein.“ (Albert Schweitzer) bestätigte sich auch in diesem Jahr.

Bei seiner Fahrt zum Amateur-Weltmeister-Titel im MTB-Marathon in Saalbach Hinterglemm

Er bestritt 38 Rennen, dabei stand er gleich 15 Mal auf dem obersten Treppchen. Egal ob mit dem Mountainbike, Straßenrad oder mit den Laufschuhen, aufgrund seiner Vielseitigkeit konnte er überall punkten. Seine größten Erfolge verbuchte er gleich in drei unterschiedlichen Disziplinen.

- Kärntner Crosstriathlonmeister
- Kärntner Crosslaufmeister
- Österreichischer Vizestaatsmeister im Wintertriathlon
- Weltmeister bei den Amateuren der Mountainbiker

Die Gemeinde St. Stefan gratuliert herzlich zu den tollen Erfolgen und wünscht alles Gute für die nächsten Herausforderungen!

Mitten im Advent

Weihnachten ist das Fest der Liebe und Familie. Es wurden viele Veranstaltungen in der Adventszeit angeboten. Bei gemeinsamen Liedern und Gebeten, Spenden bei einem der Basare oder besinnlichen Gesprächen am Adventmarkt, vielerorts spürte man den Hauch von Weihnachten. Ob Christkind oder Weihnachtsmann, ob Tanne oder Plastikbaum, ob Kekse oder Stollen – wir feiern das Familienfest am Heiligen Abend individuell oder wie es die Tradition vorgibt. Aber wenn dann am Morgen die Menschen noch kräftig ihre Einkäufe erledigen, zu Mittag die letzten Geschäfte ihre Pforten schließen, es ab vier Uhr dann leise wird und die ersten Schneeflocken übers Land ziehen, dann fangen Kinderherzen zu leuchten an und das Kribbeln der Weihnacht beginnt.

Frohes Weihnachtsfest!

Texte und Fotos:
Media now Ellen Rettenbacher

Weihnachtsfeier des Pensionistenvereins

Die traditionelle Weihnachtsfeier am 8. Dezember war auch heuer wieder ein Höhepunkt im Vereinsleben. Obmann Othmar Schoitsch konnte im vollbesetzten Veranstaltungssaal des Gasthaus Smole viele liebe Mitglieder sowie eine große Anzahl an Ehrengästen unter ihnen Bgm. Ronny Rull und Altbgm. Hans Ferlitsch begrüßen. Mit den Klängen der Musikschule St. Stefan, des MGV Tratten und den besinnlichen Worten von Vizebgm.in Margit Gallautz konnten alle Anwesenden in eine wirklich feierliche Adventstimmung versetzt werden. Abschließend dankte der Obmann allen Mitwirkenden für ihre Darbietungen, den Ehrengästen für ihre Dankesworte und wünschte allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr 2018!

Advent im Pflegeheim

Pfarrer Martin zelebriert im Pflegeheim der AVS regelmäßige Messen. Es zeigt von einem vorbildlichen Miteinander, dass Gebete auch außerhalb der Kirche und inmitten unserer Lieben gehalten werden können, auch wenn viele Menschen aufgrund des Alters nicht mehr mobil sind.

„Wer Gott in den Mittelpunkt stellt, ist nie alleine“, sprach Altbürgermeister Hans Ferlitsch zu den Messbesuchern im Pflegeheim. Im Zuge dessen wurde er von Gabi Pichler (re.), Ulrike Wallner (li.) und Bewohnersprecherin Frau Gutzelnig für seine Dienste geehrt und verabschiedet.

Jahresausklang beim Seniorenbund

Das Naturgut Gailtal war der Treffpunkt für die knapp 50 Mitglieder des Seniorenbundes zur Weihnachtsfeier und Jahresversammlung. Obfrau Ottilie Millonig begrüßte die Senioren und das Quintett Karnitzen begleitete mit kräftigen Stimmen durch den Nachmittag. Bürgermeister Ronny Rull dankte dem Vorstand für die zahlreichen Aktivitäten. Eine Gedenkminute galt den heuer verstorbenen Mitgliedern.

Glaube und Musik verbinden

„Songs of Praise“ in der Pfarrkirche St. Stefan zu präsentieren war Prämiere für die Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl. Ausdrucks- und kraftvoll hallten die Töne der Musikanten bei sakralen Stücken bis hin zu Gospelliedern und Pop-Balladen durch das Gotteshaus. Zudem verzauberte Julia Janach mit ihrer „Stimme wie ein Engel“ als Solistin in der klirrend kalten Adventsonntagnacht. Den Taktstock führte Rudi Bacher, die Begrüßungsworte hielten Pfarrer Martin und Obmann Gerald Lackner. Die sinnstiftenden Texte, mit denen Daniela Assek durchs Programm begleitete, gaben Grund zum Nachdenken in unserer schnelllebigen Zeit.

Die Backschürze von der Oma hat sich Lena Haberle (li.) umgebunden, um mit ihrer Mama Nadine und ihrer Cousine Sophia den Vanillekipferlteig zu formen

Sonja Brosch und Valentina haben einen Mürbteig vorbereitet. Ihnen zur Seite stand Leonie Brandstätter, die eifrig die Weihnachtsfiguren ausstach

Dass das Naschen zum Backen dazugehört, das hat Maximilian seiner Mama Daniela Hebein gleich mal erklärt

In der Weihnachtsbäckerei…

… gibt es manche Leckerei“. Dieses und viele ähnliche Lieder trällerten die **Kindergartenkinder** während sie Raffaellokugeln rollten, Lebkuchentaler ausstachen oder Cornflakes in Schokolade tränkten. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von ihren Müttern, die u.a. mit Teigen, Mandeln und Dekostreusel ausgestattet waren.

Jedes Jahr ist Nicole Brosch fleißig dabei, wenn es darum geht, mit ihren Töchtern Anna (li.) und Magdalena Schoko-/Raffaello- und Nusskugeln zu erstellen

Monika Schoitsch (re.) und Lisa Komar (li.) wirkten unterstützend, wenn es darum ging, Schokoflocken in bunte Tütchen zu füllen. Mit am Backtisch fanden sich Leonie, Hannah, Valerian, Sophie und Amely ein (v.l.n.r.).

Auch Mario half fleißig mit. Mama Jana Kury aus Vorderberg hat für die Weihnachtsbäckerei einen Lebkuchenteig mitgebracht

Basteln für den Basar

Birgit Schäfer, ihrerseits dipl. Sozialbetreuerin der **Tagesstätte St. Stefan**, und ihr Team bestehend aus Anja Errath, Christina Michelitsch und Melanie Richter sind schon seit Wochen mit den Gedanken im Advent und dem Heiligen Abend. Für den jährlichen Basar bastelten sie mit den neun Schützlinge eifrig weihnachtliche Geschenke aus diversen Naturmaterialien wie Holz, Ton, Papier etc. So entstanden beeindruckende Windspiele, Weihnachtsengel, Holzherzen und vieles mehr.

Mit viel Liebe zum Detail wurde seit Langem bereits geformt, geklebt, bemalt und genäht

Reichlich Platz bietet der lichtdurchflutete Bastelraum zum Aufhängen der Werkstücke

Rot ist die Farbe der Liebe und wird auch zu Weihnachten immer wieder eingesetzt. Hier entstanden Unikate in der Weihnachtsbastelwerkstatt der Tagesstätte in St. Stefan

Kinder bringen Licht und Hoffnung in die Welt

„Gottes Licht will Mensch werden“. Mit ihren Liedern, Geschichten, Darbietungen, Fürbitten und guten Gedanken haben die Schülerinnen und Schüler der Volksschule St. Stefan mit den Vorschulkindern den Beginn des Advents am 1. Dezember für die Bewohner des AVS Pflegeheimes eingeleitet. Pfarrer Martin und Maria Patterer führten gemeinsam durch das Programm. Auch kamen die Kinder nicht mit leeren Händen. So wurden zahlreiche selbstgebastelte Engel an jeden Bewohner überreicht, verbunden mit den besten Wünschen für die stille Adventszeit.

Markus Fritz überreichte Franz Vielgut einen der Engel, der für den Bewohner wohl ein besonderes Andenken an diese Feier bleiben wird

Pfarrer Martin, Maria Patterer und die Lehrerschaft der VS St. Stefan haben mit Ulrike Wallner und ihrem Team von der AVS eine berührende Einstimmung in den Advent vorbereitet, bei der auch die Tagesstätten Klienten teilgenommen haben. Musikalisch führte Chorleiterin Claudia Leitner durch den Vormittag

Die Fürbitten wurden ebenfalls von den Schülerinnen und Schülern gelesen

Die kleine 6jährige Querflötensolitin heißt Sophia Haberle und verzauberte mit lieblichen Tönen den Vormittag

Adventkranzbinden

Alternativ zur Kletterstunde oder Zeichenstunde wurde, bevor das erste Lichtlein brannte, ein Adventkranz für die Ganztagesschule in der Nachmittagsbetreuung gebastelt. Ein Dank gilt an dieser Stelle Hans Haberle, der die dafür benötigten Tannenzweige zur Verfügung gestellt hat.

Amelie, Dominik, Josefine und Annalena gingen Helga Tschurtschthaler fleißig zur Hand, wenn es darum ging die Zweige zu schneiden, zu bündeln und dann mit festem Draht um den Strohrohling zu binden

Nadine Tschurtschenthaler und Josefine Kuglitsch waren ein sehr gutes Team

Nachdem die Gedichte, Sprüche und Lieder mit Freude dargebracht wurden, beschenkte der Nikolaus die Bewohner reichlich. Sogar das diensthabende Pflegepersonal durfte Gelerntes zum Besten geben

Nikolo und Basar im Pflegeheim

Zu Ehren des Gedenktages des Heiligen Nikolaus am 6. Dezember lud Ulrike Wallner wie jedes Jahr zum gemeinsamen Fest und Basarbesuch ein. Diesmal folgten dem großen Mann mit dem weißen Bart ein zauberhaftes Engerl und ein braver Krampus.

Messgestaltung mit Jungschar und Musikschule

„Wir sagen euch an, den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt…“
Musikalisch wurde der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stefan durch Margot Lackner seitens der Musikschule begleitet. Die Jungscharkinder sorgten für gesangliche Darbietungen und den Weihnachtsbasar unter der Leitung von Caroline Zankl. Trotz der eisigen Temperaturen verweilten viele Kirchenbesucher bei der anschließenden Agape und hielten am Basar der Jungschargruppe inne. Dort gab es u.a. Tonschalen, Lesezeichen, Christbaumanhänger oder Weihnachtsbilets zu kaufen.

Katharina Hebein aus Köstendorf (einziges Erstkommunionskind der Pfarre St. Stefan vom kommenden Jahr) durfte die erste Adventkerze entzünden

Daniela Schneidergruber (li oben), Karin Vielgut (2.v.r.) und Caroline Zankl (re) helfen gerne mit, wenn es darum geht die 22 Jungscharkinder im Alter von 5 bis 9 Jahren zu betreuen und begleiten

Das gesungene „Vater unser“ im Kinderkreis als Zeichen unserer Gemeinschaft, verleiht gerade zur Weihnachtszeit einen besonderen Flair

Die heilige Messe eröffneten die Trompetenspieler Leopold Mayerdorfer aus Dragantschach, Paul Kraker aus Kerschdorf, Matthias Zoppoth und Hansi Grolitsch (v.l.n.r).

Das miteinander Arbeiten ist für die Burschenschaft und Freiwillige Feuerwehr Matschiedl eine Selbstverständlichkeit. So gelang es heuer zum zweiten Mal, den Adventmarkt beim Feuerwehrhaus zu organisieren und auch Pfarrer Martin stattete den Burschen einen kurzen Besuch ab

Adventmarkt in Matschiedl

Der Einladung der Burschenschaft und FF Matschiedl kamen am ersten Adventwochenende viele Einheimische nach. Neben Bürgermeister Ronny Rull und den zwei Vizebürgermeistern konnten auch zahlreiche Gemeinderäte begrüßt werden. Für das leibliche Wohl sorgten heiße Getränke, belegte Brote, Maroni etc. An den dekorierten Holzhütten konnten Adventkränze, Weihnachtsdekorationen und Geschenke gekauft werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgten das Jugendblasorchester Matschiedl/Egg/Mitschig und eine Bläsergruppe der TK Alpenland Matschiedl.

Den Verkauf der Adventkränze hatten Michaela Urbanz, Kerstin Hebein und Elisabeth Urbanz über (v.l.n.r.)

Adventwanderung

„Die Stille suchen“ - unter diesem Motto fand diese Wanderung der Naturfreunde St. Stefan am ersten Adventsonntag statt.
13 und 1 Naturfreund wanderten von Goritschach über die „alte Rodelbahn“ zum Hundsmarhof, wo bei offenem Feuer und Glühmost der Nikolaus mit dem Krampus überraschte. Gestärkt nach der wunderbaren Hausmannskost ging es weiter. Der Weg führte über die „neue Rodelbahn“ in der Abenddämmerung zurück. Den Abschluss bildeten einige Adventgedanken im Kerzenschein.

Foto und Text: Naturfreunde St. Stefan

Weihnachten in unserem Leben

Liebe Christinnen und Christen!
Was werden wir eigentlich zu Weihnachten feiern? Den Geburtstag unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Er hat unserem Leben auf der Erde neuen Sinn gebracht. Jedes Leid und jedes gute Werk werden in seinem Licht eine große Bedeutung bekommen. Wichtig ist, dass wir Jesus auch heute erlauben, auf die Welt zu kommen. Immer wenn wir IHN in unseren notleidenden Brüdern und Schwestern erkennen und ein bisschen helfen, dann wiederholt sich Weihnachten.
Papst Franziskus schreibt in seiner Botschaft für den Welttag der Armen: Die Liebe erlaubt kein Alibi: Wer lieben will, wie Jesus geliebt hat, muss ganz und gar seinem Beispiel folgen. Das gilt besonders, wenn es um die Armen geht.
Bitte übersehen wir nie eine Möglichkeit, um uns für verschiedene Werke der Nächstenliebe einzusetzen.

Ich will uns allen wünschen, dass wir heuer in diesem Sinn das Fest der Geburt unseres Herrn feiern können.
Gottes Segen möge uns alle im Jahr 2018 begleiten.

Marcin Mrawczynski
Provisor von St. Stefan und St. Paul

Ausblick Veranstaltungen

26. Dezember 2017:
Stefanitag 9 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, gesanglich umrahmt vom MGV Tratten, mit Salz- und Wasserweihe, anschl. Pferdesegnung im Pfarrgarten mit Agape.

Stefanifrühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr St. Stefan im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan. Für Verpflegung wird gesorgt. Beginn: 10.30 Uhr.

20. Jänner 2018:
SPÖ-Ball der Gemeindeorganisation St. Stefan im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan mit Livemusik. Beginn: 20 Uhr

28. Jänner 2018:
Kirchtag in St. Paul, Fest der Bekehrung des Hl. Apostels Paulus in der Pfarrkirche St. Paul, anschließend Agape im Feuerwehrhaus. Musikalische Umrahmung durch das Quintett Karnitzen, danach Fleischnudelessen.
Beginn: 10.30 Uhr

10. Feber 2018:
Kinderfaschingsumzug der Freiwilligen Feuerwehr Vorderberg, Treffpunkt: 14 Uhr am Dorfplatz, Umzug zum FF-Haus in Vorderberg.

11. Feber 2018:
Kinderfaschingsumzug der Laienspielgruppe St. Stefan, Treffpunkt: 14 Uhr am Kirchenplatz, Umzug zum Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan (bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kultur- und Gemeindezentrum statt)

13. Feber 2018:
Heringsschmaus im Naturgut Matschiedl, ehemals Gailtalerhof. Seniorchefin Ottilie Millonig lädt recht herzlich dazu ein. Beginn: 12 Uhr

Pferdesegnung zu Stefani

Die Pfarre St. Stefan lädt zum Festgottesdienst am Stefanitag, dem 26. Dezember 2017 um 09:00 Uhr in die Pfarrkirche ein. Die gesangliche Umrahmung erfolgt durch den MGV Tratten. Nach dem Gottesdienst findet im Pfarrgarten die Pferdesegnung statt. Den Pferden werden nach der Segnung Brot und Salz gereicht. Die Pferdehalter erhalten eine Erinnerungsplakette. Alle Kirchenbesucher werden durch den Pfarrgemeinderat im Anschluss bei einer Agape bewirtet.

BESUCHEN SIE DIE HOMEPAGE DER GEMEINDE ST. STEFAN IM GAILTAL
www.st-stefan-gailtal.gv.at